

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,50 M.,
jährlich 4,50 M., für auswärtige 50 Pf. mehr.
Eingetrag. Verlagsanstalt Nr. 6544.
Redaction und Druckerei: Ammerstrasse 13.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltzeitung über deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Vertikale 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Exposition: Marktstrasse 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

Vier Beilagen:
Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirth - Der Arbeiter - Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 184. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 10. August 1897.

Erstes Blatt.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Staats- und Gemeindesteuer.

Heute Dienstag 10. August, die Zahlungs-
pflichtigen aus den Straßen mit dem Anfangs-
buchstaben H.

Wiesbaden, den 7. August 1897.

Stadtkasse.

Stadtbaunamt, Abth. für Canalisationwesen. Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer Canaltheil-
strecke in der Weisenburgstraße, Profil 60/40 cm,
Länge ca. 75 m, sollen verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während
der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a,
eingesehen, letztere von dort auch gegen Zahlung von 0,50 M.
bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind bis spätestens Freitag, den 13. Aug.,
Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die
Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener
Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 6. August 1897.

Der Ober-Ingenieur,
Frensch.

Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung von Schlosserarbeiten (Gittern,
Zäunungen etc.) für den Schulneubau am Blücher-
platz zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Aus-
schreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause
Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort — mit
Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von
0,50 M. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 24 versehene Angebote sind bis spätestens Frei-
tag, den 13. August 1897, Vormittags 11 Uhr,
zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegen-
wart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der
unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 6. August 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Anfertigung und Anlieferung der Ausrüs-
tungsgegenstände (Schränke, Tische, Stühle etc.) für
die neue Schule am Blücherplatz zu Wiesbaden
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt
werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause
Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen
Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 23 versehene Angebote sind bis spätestens Frei-
tag, den 13. August 1897, Vormittags 12 Uhr,
zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegen-
wart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der
unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 6. August 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Stadt, Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr
öffentliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an
chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

Städtische Krankenhaus-Deputation.



Dienstag, den 10. August 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Marsch der römischen Legionen a. „Armin“ H. Hofmann.
2. Ouverture zu „Fra Diavola“ Auber.
3. Fernando, Romanze Silas.
4. Schön Japan, Mazurka Ganne.
5. Zwei Charakterstücke aus „Bal costumé“ Rubinstein.
a) Napolitain et Napolitaine, b) Royal
Tambour et Vivandiere
6. Grosses Duett aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
7. II. norwegische Rhapsodie Svendsen.
8. Jugendträume, Walzer Krasuski.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 10. August, Abends 8 Uhr:

Doppel-Concert

ausgeführt von der
Russischen Vocal-National-Kapelle Nadina Slaviansky in
altrussischem Nationalcostüm und der
Kapelle des II. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88 unter Leitung des
Herrn Kapellmeisters F. Fehling.

PROGRAMM der VOCAL-KAPELLE

1. Chor u. Ringeltanz a. d. Oper „Russalka“ Dargomigsky.
2. „Bei der Pforte von Kaluga“, Nationallied.
3. Der schwarzäugige junge Mann, Nationallied.
4. Ich verberge meinen Ring, alterthümliches Räthsellied.
5. Müllerlied, kleinrussisches Lied.
6. „Wanika liebt Tanika“, Lied mit Variationen
von Dargomigsky.

1. „Den Wolgastrom hinunter“, ein altes national-populäres
Lied.
2. „O, du Weide, meine grüne Weide“, ein lyrisches Lied.
3. Der rothe Sarafan
4. „Es regnet“, kleinrussisches Nationallied.
5. Kamarinskaja, Tanzlied, arrangirt von Glinka.
6. „Das Schneegestöber“, lustiges Nationallied.

PROGRAMM der REGIMENTSKAPELLE

1. „Unter dem Siegesbanner“, Marsch Blon.
 2. Ouverture zu „Mignon“ Thomas.
 3. „Ich bin ein Kind vom Rhein“, Walzer
aus „Der Vogelhändler“ Zeller.
 4. Potpourri aus „Preciosa“ Weber.
 5. Ouverture zu „Tannhäuser“ Wagner.
 6. Papagenas Zauberglockchen, Quadrille Schulz.
 7. Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.
 8. Potpourri aus „Gasparone“ Millöcker.
- Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für
1 Jahr oder 6 Wochen) sowie Tageskarten zu 1 Mark.
Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert
im grossen Saale statt. In diesem Falle Eintrittspreis 1 M.
Städtische Cur-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 14. Aug., Nachmittags 4 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musik-Corps.

BALLON-FAHRT

der Aeronauten

Miss Polly und Capitän Ferrell mit ihrem Riesen-Ballon
„Sanssouci“ (1000 Cubik-Meter)
verbunden mit

Doppel-Fallschirm-Absturz

ausgeführt von Miss Polly.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosses Feuerwerk

Grosse Illumination des Curparks

Eintrittspreis 1 Mark. Karten-Verkauf an der
Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Städtische Cur-Verwaltung.

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10⁰⁷
und 10¹⁷. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11
u. 1,15, Rheingau 11,58, Schwalbach 10,55.

Stadtbaunamt, Abth. für Canalisationwesen. Verdingung.

Die Lieferung von 150 lfd. m Gummi-
schläuchen 30 mm Lichtweite und 8 mm Wandstärke
mit 3 Einlagen, zur Spülung von Kanälen soll ver-
dingt werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der
Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57,
eingesehen, oder auch von dort gegen Zahlung von
0,50 M. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift ver-
sehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den
19. August d. J., Vormittags 11 Uhr, einzu-
reichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in
Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 7. August 1897.

Der Ober-Ingenieur,
Frensch

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. d. M., Nachmittags,
wird in den Distrikten „Weihernweg“ und „Kaltberg“
der Ertrag von 30 Apfel-, 5 Birn-, 2 Kirsch- und
5 Pflaumenbäumen, sowie der Hafer von
ca. 42 Ruthen meistbietend gegen Baarzahlung ver-
steigert.

Sammelplatz Mittags 4 Uhr vor dem Hause Platter-
strasse 44.

Wiesbaden, den 9. August 1897.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 9. August 1897.

Geboren: Am 1. August dem Tapezierergehilfen Johann
König e. S. — Am 5. August dem Chorfänger am königlichen
Theater zu Cassel August Schloffer e. L., R. Anna Maria. —
Am 4. August dem Expedienten Georg Philipp e. L., R. Maria
Elisabeth Caroline Fina. — Am 5. August dem Apothekenbesitzer
Eduard von Meyersfeld e. L., R. Emma Auguste Helene. — Am
4. August dem Schreinergehilfen Karl Diefen e. S., R. Karl.

Aufgeboren: Der Insallateurgehilfe Theodor Kamm hier
mit der Witwe des Herrnschneidergehilfen Friedrich Wilhelm Eduard
Gottschall, Josephine Luise, geb. Petri, hier. — Der vermittelte
Steinhauer Martin Simon zu Billmar mit Anna Hahn zu Nieder-
weyer. — Der Tagelöhner Wilhelm Emil Christian Diehl hier mit
Margaretha Pöhl hier. — Der Längergehilfe Emil Philipp Hein-
rich Berndt hier mit der Witwe des Tagelöhners Heinrich Gred,
Anna Christine Margarethe, genannt Marie, geb. Hasselbach, hier.

Verheiratet: Am 7. August der Kaufmann Josef Stahl
hier mit Elisabeth Wilhelmine Bauer hier. — Der Stuckateur
Johann Carl Philipp Wagner hier mit Amalie Caroline Jacobine
Müller hier. — Der Maschinenist Joseph Theodor Coy hier mit der
Witwe des Tagelöhners Johann Peter Meurer, Anna Franziska,
geb. Müller hier. — Der Hausdiener Ferdinand Carl Diefenbach
hier mit Elisabeth Luise Wilhelmine Jung hier.

Gestorben: Am 7. Aug. Catharine, L. des Gastwirths
Reinhold Garth, alt 12 J. 7 M. 29 T. — Am 8. Aug. Caroline
geb. Wagner, Ehefrau des Tagelöhners Adam Rehler, alt 67 J.
25 T. — Am 7. Aug. der Landrentmeister a. D. Hermann
Diefener, alt 70 J. 2 M. 28 T. — Am 8. Aug. Margarethe,
L. des Tagelöhners Johann Weber, alt 1 J. 8 M. 19 T. — Am
8. Aug. Carl Otto Berthold, S. des Kaufmanns Max Krause,
alt 3 M. 26 T. — Am 7. Aug. Wilhelm, S. des Fuhrmanns
Wilhelm Sturm, alt 1 M. 28 T. — Am 8. Aug. Henriette
Auguste Anna Margarethe, L. des Kunst- und Handelsgärtners
Peter Wilhelm Gerhardt, alt 8 M. 25 T. — Am 8. Aug. Carl,
S. des Tagelöhners Andreas Nagel, alt 2 J. 2 M. 19 T.

königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 9. August 1897.

(Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Signora, Kfm.	Hanau
Dieckmann, 2 Frl.	v. Wedelstaedt, Oberst m. Fr.	Offenburg
Mayr, Frl.	Stuttgart	
Thomsen, Stud.	Enden	Bauer, Einj.-Freiw. Griesheim
Pynacker-Hordyk m. Fam.	Haaß	von Kellner, Gen.-Maj. Wien
Schmitt, Kfm.	Trier	von Scheven
Becker, Fr. m. T.	Mülheim	Bartsch m. Fr.
Hammer, Kfm.	Bartscheid	Helm m. Fr.
Surmann, Fr. m. S. Arnberg	Reintges m. Fr. u. Niecht	Haase, Kfm.
	Crefeld	Hammerstein, Kfm.
	Luft, Einj.-Freiw. Griesheim	Berlin
	Cohnen, Kfm.	
	Itzehoe	

Hotel Asgir.

Porcival m. Fam. Glomestor

Alteesaal.
Mars, Fr. m. T. Amsterdam
Boichel, Kfm. Amsterdam
Bahnhof-Hotel.
Andres, Kfm. Erfurt
Zandel, Offizier. Ulm
Meilinger, Offizier. Wien
Emery m. Fam. Lausanne
Schulz. Altenburg
Höchner. Mainz
Bulke, Kfm. Mainz
Hippenthel. Grevenbroich
Seppin m. Tochter. Berlin
Spöhr m. Fr. Paris
Heinrich, Kfm. Leipzig
Janson, 2 Frl. Stockholm
Schmidt, 2 Hrn. Kiste. Cöln
Hotel Bellevue.
Excellenz d'Annenkoff, Fr.
General. St. Petersburg
Fränkel, Dr. Berlin
Menzel, Componist. Prag
Hotel und Badhaus Block.
Linn. Hamburg
Lhewellin. Brookfield
Lhewellin, Miss. Brookfield
Pieterse, Priv. Amsterdam
Schwarzer Bock.
Eidebenz m. Fr. u. 2 Kinder
Craiova
Manewal m. Fr. u. Sohn
St. Louis
Mayer m. Fr. Genf
Baczinski, Fr. m. Tochter
Charlottenburg
Friedlaender, Kfm. Breslau
Immerdauer, 2 Hrn. Lemberg
Zwei Böcke.
Schlechtriem m. Fr. Cöln
Engelbrecht, Rent. Bamberg
Jöckel, Fr. Kassel
Kobeltz, Rentmstr. Bromberg
v. Kurewski m. Fr. Polen
Leyendecker, Fr. Meisenheim
Zauser, Kfm. Danzig
Brüsseler Hof.
Horowitz, Fr. Priv. Kiew
Botkowski m. Fr. Sanitätsr.
Posen
Cölnischer Hof.
Buntzel, Fr. Ob.-Schönweide
Buckheim, Rentmstr. Postdam
Hapel, Bahnstr. Grunewald
Hotel Dahlheim.
Ethers, Fr. Rent. Essen
Brüninghaus, Frl. Essen
Burhen, Fr. Rent. Cöln
Banzhaf m. Fr. Neckarsulm
Rothholz m. Fr. Stettin
Leusing m. Fr. u. 2 Kinder
Amsterdam
Curanstalt Dietenmühle.
Goldman, Mrs. New-York
Goldman, Mrs. m. Tochter
New-York
Goldman, Mrs. m. Tochter
New-York
Bernheim, Dr. Mülhausen
Hotel Einhorn.
Einhaus, Fbkb. Barmen
Rittersporn, Ingen. Bingen
Lipkovich, Kfm. Berlin
Mayer, Kfm. Frankfurt
Voss, Sekret. Kiel
Kloßmann m. Fr. Lübeck
Wulf, Kfm. m. Fr. Kiel
Reuschenberg, Kfm. Neuwied
Prins, Lehrer. Haag
Hoops, Lehrer. Haag
d. Vries, Lehrer. Amsterdam
Ehlert, Rent. Freienwalde
Thomasius, Kfm. Kassel
Plaut m. Tocht. 'Eschwege
Lobenhoffer, Fährn. München
Heuvels, Kfm. Crefeld
Twining, Kfm. Crefeld
Behle, Kfm. Crefeld
Rankers, Kfm. Crefeld
Thören, Kfm. Crefeld
Cleve, Kfm. Crefeld
Jughardt, Kfm. Crefeld
Rath, Kfm. Crefeld
Ropertz, Kfm. Crefeld
Meier, Kfm. Crefeld
Eisenbahn-Hotel.
Kleinsorge. Strassburg
Hayn, Oberlehrer. Strassburg
Port, Hptm. Darmstadt
Trog, Apoth. m. Fr. Thun
Schäfer, Frl. Nürnberg
Steinhage, Stud. Hamburg
Müller, Kfm. Wien
Glatz, Pfarr. Sehabogel
Hübner. Oranienburg
Betmetre, Techn. Hamburg
Weier m. Fr. Plarckstadt
Stoeber. Barmen
Gross. Höchst
Badhaus zum Engel.
Ziehlke, Fr., Buchhdl. Gühran
Ziehlke, Lieut. Hagenau
Krehbiel m. Fr. Edenkoben
Uerdingen, Fr., Dr. Bonn
Kipper, Kfm. Philadelphia
Kipper, Fr. Hückeswagen
Nathansohn. St. Petersburg
Frege, Kfm. Nottingham
Englischer Hof.
Greve, Rent. Münster
van Boga, Rent. m. Fam.
Amsterdam

Strowé, Mad. m. Begl. Tiffis
Weyler, Inspect. Cöln
Martbaum, Kfm. Frankfurt
Kwiatkowski. Gnesen
Peterson. Eddelak
Erbsprinz.
Fillingner m. T. Montabaur
Salziger m. Fr. Wilhelmshaven
Hesse m. Fr. Waldeck
Reinemer, Archit. Heidelberg
Nippel m. Fr. Solingen
Müller m. Fr. Solingen
Kurs. Hasselbach
Müller. Hasselbach
Keneker. Altona
Kletenmacher. Altona
Klaus, Archit. Hamburg
Stoekert, Kfm. Bockenheim
Brown, Kfm. Cöln
Kessler m. Fr. Karlsruhe
Baumer m. Fr. Bonn
Europäischer Hof.
Brenner m. Fr. Heidelberg
Krakauer m. Fr. Berlin
Ludwig, Priv. Oberhausen
Schmitt, Fr. Bingen
Grüner Wald.
Boedel. Bremen
Gabel. Würzburg
Söldner. Dresden
Hahn, Kfm. Bremerhafen
Scholl, Kfm. Cöln
Haisch. Darmstadt
Schmidt, Verm. Alt-Klosterhof
Stern, Kfm. Gelsenkirchen
Gottschalk. Gelsenkirchen
Schmidt. Gelsenkirchen
Arnold, Kfm. Stuttgart
Dietmann, Kfm. Stuttgart
Weber, Kfm. Stuttgart
Wolf, Kfm. Stuttgart
Walldauer, Kfm. Stuttgart
Sommer, Kfm. Mannheim
Levy, Kfm. Cöln
Koch, Kfm. Frankfurt
Bischoff, Kfm. München
Schulte, Kfm. m. Fr. Cöln
Rödes, Kfm. Cöln
Rieser m. Fr. Mirdelburg
Hachmeister, Kfm. Brandenburg
Henius, Kfm. Berlin
Hotel zum Hahn.
Havemeier m. Fr. Probsthagen
Brunn, Fr. Strassburg
Freund, Fr. Strassburg
Birtz m. Fam. Schloss Engers
Schrupp, Baumstr. Nassau
Olwier. Grossingen
Bechthuhn. Grossingen
Scharfberg, Wirth. Metz
Hamburger Hof.
König, Fr. London
Schwidow, Fr. m. T. Danzig
Hotel Hohenzollern.
Rauch m. Fam. u. Bed.
Oberbürgermstr. Wandsbeck
Hotel Kaiserhof.
Hutter. New-York
Weiskopf m. Fm. Cincinnati
Maconochie. Harrow
Böcking, Lieut. Deutz
Schwarz, Mr. u. Mrs. New-York
Schwarz, Miss. New-York
Meyer m. Tocht. Düsseldorf
Draemann. Düren
Ries m. Fr. Breslau
Wilkinson, Mr. u. Mrs. London
Draa. London
Mass. London
Jollant. London
Cannan. London
de Lavaleye. Paris
Karpen.
Bieresborn, Kfm. Aachen
Walter m. T. Saargemünd
Fast. Hagenau
Merz. Hagenau
Schmidt m. Fam. Frankfurt
Mainusch. Breslau
Badhaus zur Goldenen Krone.
Marshall, Fr. m. T. St. Wendel
Schleussing, Kfm. Oetzsch
Wiesert. Graetz
Wermelakirchen, Kfm. Cöln
de Jong de Vries, Fr. Breda
de Vries, Frl. Sneek
Swaab. Sneek
Goldene Kette.
Mark, Seert. Ludwigshafen
Badhaus zum Kranz.
Kröcker m. Fr. Offenbach
Goldenes Kreuz.
Winderich, 2 Hrn. Neuwied
Roth, Priv. Niederrad
Vollert m. Fr. Lübeck
Fuhry, Fr. Bechtolsheim
Koob, Priv. Sachsenhausen
Bieser, Priv. Bilsheim
Sperl, Pfarr. Weiboldshausen
Wiegand, Kfm. Idstein
Becker, Fr. Hannover
Klapproth. Göttingen
Schmidt, Fr. m. S. Neuwied
Bruggmann, Fr. Neuwied
Winterich, Frl. Neuwied
Hansberg, Hauptm. Metz
Hotel Mehl.
Bührend m. Fr. Weimar
Freund, Bürgerm. Heiligenhaus
Mohr, Kfm. Heiligenhaus

Kachmann.
Strenger, Fbkb. Heiligenhaus
Engstfeld, Fbkb. Heiligenhaus
Kerchmann. Heiligenhaus
Richter, Offizier. Coblenz
Ullmann, Kfm. München
Möhrder, Post-Assist. Trier
Münzberg, Säng. Mannheim
Hotel Metropole.
Hager m. Fr., Dir. München
de Pasquerel m. Fr. Basel
Schneider, Oberst. Petersburg
Brottmann. Eltville
Nonnenhof.
Amberg, Kfm. Hagen
Welcker m. Fr. Solingen
Middeldorf. Barmen
Mansen. Barmen
Birenbach. Trier
Birenbach. Trier
Thalacker m. Sohn. Leipzig
Krieger m. Fr. Elberfeld
Reinhardt, Lieut. Ludwigsburg
Riedel, Lieut. Ludwigsburg
Abraham, Kfm. Benrath
Tietze, Dr. Hanau
Pfälzer Hof.
Wagner, Teckn. Kaiserslaut.
Rothmann, Kfm. Mainz
Schneider, Künstler. Cöln
Köster, Künstler. Nürnberg
Köschner. Hamburg
Tannus-Hotel.
Koehne, Oberst. Ulm
Loebner, Apoth. m. Fr. Cöln
Mulzer m. Schwester. Berlin
Gosenson m. Fr. Haslem
van der Gon Netscher, Rent.
m. Fam. Amsterdam
Eulon, Miss. London
Hardwick, Miss. London
Hoffhammer m. Tocht. Düren
Riese, Kfm. Berlin
Taequet m. Fr. Lille
Troguillon, Prof. Paris
Kneuschner m. Fm. Banzlau
Fog, Fr. Rent. Kopenhagen
Bondo m. Fr. Kopenhagen
Hotel Union.
Roll. Husmer

Engelke.
Lensch. Schleswig
Androsen. Witzwoort
Brill, Kfm. Stockholm
Hammelburger m. Fr. Bingen
Krause m. Fr. Trier
Hotel Victoria.
Schauss. New-York
Sommerhoff, Stud. Frankfurt
Mutter m. Fr., Archt. Haag
Solominsky. Ekaterisberg
Berlandine, Kfm. London
Oppermann. Cassel
Vier Jahreszeiten.
do Zieby-Ferraris, Fr. Wien
Eddy, Fr. New-York
Hotel Vogel.
Dunker, Kfm. Essen
Walz m. Tocht. Stuttgart
Heinze, Fabrik. Pforzheim
Heinze, Fabrik. Pforzheim
van der Esch, Priv. Leeftbroek
Croolboom, Priv. Utrecht
van Mastrigt. Overschie
Sorgmann. Overschie
Ceritz. Strassburg
Lichtenstein, Kfm. Posen
Perser, Frl. Posen
Perser, Frl. Posen
Perser, Stud. Posen
Backhaus, Kfm. Ruhla
Zeiss, Kfm. Ruhla
Zeiss, Frl. Ruhla
Backhaus, Frl. Ruhla
Heimel, Fr. m. 3 Kind. Metz
Hotel Weiss.
Hieber, Rentmstr. Montabaur
Spickerhoff. Elberfeld
Schaus, Kfm. Berlin
Sabel, Dir. m. Fr. Nürnberg
Pistor, Kfm. Elberfeld
Delins, Frl., Priv. Danzig
Hersfeld m. Fr. Berlin
Rintelen. Limburg
Blumstengel m. T. Meerane
Lohte m. Fr. Priv. Berlin
Servais, Mr. u. Mrs. Rodange
Semler, Rofer. Lumburg
Veraguth, Kfm. London

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:
3 Kleiderschränke, 3 Sopha's, 1 Secretär, eine Kommode, 1 Regulator, 1 Confolischant, 2 Schreibtische, 1 Weißzeugschrank, 1 Waschkommode, ein Secretär, 1 Teppich, 1 Spiegel, 1 Kommode, eine Nähmaschine, 1 Jagdgewehr u. dgl. m.
öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 9. August 1897.
4595 **Schneider, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:
2 Kleiderschränke, 6 Sopha's, 1 Kommode, ein Schreibtisch, 1 Ecksofa, 1 Verticow, 1 Spiegel, 1 Schrank, 2 Sessel, 1 Nähmaschine, 1 Thele, ein Real, 1 Eisschrank, 6 Bilder u. dgl. m.
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 9. August 1897.
4597 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Schuhwaaren-Versteigerung.

Dienstag, den 10. August cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum **Rheinischen Hof, Mauergasse 16** dahier, eine große Parthie Schuhwaaren als:
Damen-Knops-, Schnür-, Zugstiefel und Schuhe, Herrenstiefel aller Art, gelbe Stiefel und Schuhe, Knaben und Mädchenstiefel, sowie eine Parthie Kinderstiefel
gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
4546 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. August d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dogheimerstraße 11/13 dahier:
4 vollst. Betten, 2 Spiegelschränke, 3 Verticow, 3 Kleiderschränke, 1 Büffet, 2 Kommoden, ein Confol, 2 Schreibtische, 1 viereckiger und 2 ovale Tische, 2 Nachttische, 1 Sopha, 2 Regulatoren, 1 Ladenschrank, 1 Kasse, 1 Kuh;
ferner 19 Bände Meyers Convers.-Lexikon, neueste Auflage, und 1 Schreibtisch
öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.
Wiesbaden, den 9. August 1897.
4598 **Eifert, Gerichtsvollzieher.**

Vom Montag, den 9. August ab werden Arbeiter-Fahrtarten sowohl in unserem Lokal als im direkten Verkehr mit den Bezirken Erfurt, Cassel, Elberfeld und Cöln zu **sämmtlichen** Personenzügen mit 4. Wagenklasse zugelassen.
Frankfurt a. M., den 3. August 1897.
396 **Königliche Eisenbahn-Direction.**

Nichtamtliche Anzeigen.

Ich kaufe stets zu ausnahmsweise hohen Preisen Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Kohlen

billigster und bester Hausbrand, empfiehlt in stets frischen Bezügen
Fritz Walter,
Hirschgarten 18a, zunächst Gde. Römerberg u. Webergasse
würde sich mit zwei Hektar im
Wer Ringkampf üben,
deutsch, russisch oder griechisch-römisch, Off. unt. Ringkampf an die Exp. d. Bl.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Faßversteigerung.

Donnerstag, den 12. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen im Großherzoglichen Jägerhof dahier eine Anzahl ovaler und runder, gut erhaltener und frisch geleerter Stücker und Halbstücker öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Diebich, den 7. August 1897.
5916 **Großh. Luxemburgische Finanzkammer.**

Concurs-Ausverkauf.

Im Laden **Michelsberg 4** hier werden die zur Concursmasse des **Kaufmanns Haas** gehörigen Waarenvorräthe als: **Damenkleiderstoffe, Kinderwäsche, Leinen, Catune, Bettzeug, Hemdenstoffe, Tischentwürfe, Bettlilien, Tischlilien, Tischdecken, Kaffeedecken, Bettdecken, Gardinen, Rouleauxstoffe u. dgl. m.** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft.
4502 **Der gerichtliche bestellte Concursverwalter.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:
2 Büffet, 5 Kleider-, 2 Spiegelschränke, 1 Confolischant, 6 Kommoden, 2 Waschkommoden, ein Schreibsekretär, 2 Schreibtische, 4 Tische, 1 compl. Bett, 2 Divan's, 10 Sopha's, 6 Sessel, 6 gep. Stühle, 1 Nähmaschine, 6 Spiegel, 1 Regulator, 1 Teppich, 1 Standuhr, 19 Coupon Herrenkleiderstoffe, 16 Bände Brechhaus Conversationslexikon, div. Colonial- und Specereiwaren, zwei Ladentheken, 4 Schubkastenreale, 1 Ladentwage, 3 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine, 1 Fahrrad, ein Schreinerlarren, 1 Landauer, 1 ein- und 1 zweispänniger Wagen, 2 Pferde, 4 Faß Weißwein, 1 Faß Rothwein u. A. m.;
ferner 1 Pianino, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommod, 1 Confol, 1 Spieltisch, 1 Sopha, 1 Divan, 4 Sessel, 2 Spiegel, 4 Delgemälde, 1 Ampel, 1 Andrees Handatlas, 1 Teppich, 1 Papagei mit Käfig, eine Karrentrage, 1 Kamm mit Unterkamm, 1 einsp. Wagen
öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 9. August 1897.
4598 **Salm, Gerichtsvollzieher.**

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 184. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 10. August 1897.

Zweites Blatt.

Das Kaiserpaar in Rußland.

* Wiesbaden, 9. August.

Die Reise des deutschen Kaiserpaars zum Besuch des Zaren in Petersburg ist zu einem politischen Ereignis ersten Ranges geworden. Nicht nur die überaus herzliche Begrüßung beider Kaiser legt davon Zeugnis ab, sondern vor allem die besondere, überraschende Auszeichnung, die unserm Kaiser dadurch zu Theil wurde, daß ihn der Zar sofort bei der ersten Begrüßung zum Admiral der russischen Marine ernannte. Die betreffende Ordre des Zaren wurde gestern veröffentlicht; sie hat folgenden Wortlaut: „Se. Majestät der Zar hat Allerhöchstdiät geruht, gelegentlich seiner Anwesenheit auf der Yacht „Alexandria“ am 26. Juli (7. August) 1897 nachstehenden Allerhöchsten Erlass zu geben: Se. Kaiserliche und Königliche Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preußen Wilhelm II. wird zum Admiral der russischen Flotte ernannt.“

Bei der Begrüßung des Kaisers und der Kaiserin beglückwünschte der Zar Kaiser Wilhelm bereits zu seiner Ernennung zum Admiral à la suite der russischen Flotte. Ueber die Ankunft und den Empfang des Kaiserpaars geben wir folgende ausführliche Berichte wieder:

Petersburg, 7. August, Abends. Seit dem frühesten Morgen waren auf dem festlich geschmückten Newsky-Prospect bis zum Newa-Quai elegante Equipagen und leichte Kaleschen bereit, das Publikum auf die Dampfer zu befördern, um hinaus nach Kronstadt zu fahren und das deutsche Geschwader zu begrüßen. Dabei herrschte wahres Kaiserwetter. Das Marineflottillenschiff „Onega“ nahm die Vertreter der Presse bereitwilligst auf. Die Mitglieder der deutschen Kolonie mit ihren Damen befanden sich auf dem Dampfer „Jarewna“. Von allen Seiten riefen bekränzte Privatdampfer ab mit Musikcorps, die patriotische deutsche Lieder spielten. Häben und drüben wurden die Hüte geschwenkt. Ueberall herrschte die denkbar freudigste Stimmung. Die Ferngläser waren nach dem Horizont gerichtet, um zu erspähen, ob das ersehnte Geschwader, voran die Kaiserjacht „Hohenzollern“, etwa schon in Sicht sei; jeder wollte sie zuerst erblicken.

Auf der großen Röhre fällt der Blick auf die ersten russischen Torpedoboote. Unschuldiger genug schauen heute diese winzigen, im Ernstfalle so gefährlichen Dinger aus, mit ihrem kaum einen Fuß über den Wasserspiegel ragenden Schiffsbord. Desio stolzer wachsen neben ihnen ihre riesenhafte Kollegen, die Panzerkolosse, in ihrer ganzen Schrecken gebietenden Mächtigkeit aus dem Wasser

heroor. In majestätischer Ruhe liegen sie da, die Panzerschiffe „Peter Weliki“, „Admiral Ussakow“, „Admiral Spiridow“ und „Admiral Senjabin“, die Kreuzer „Rossija“, „Hergog von Edinburgh“ u. s. w., während der Kreuzer „Alta“ unter dem Vice-Admiral Tyrtow, einem Bruder des Marineministers, dem deutschen Kaisergeschwader zur Begrüßung entgegen gefahren ist. Besonders fällt der Kreuzer „Rossija“ auf, ein prächtiges Riesenschiff, nach dem englischen Kreuzer „Hogefu“, der größte Kreuzer aller europäischen Marinen. Neben der „Rossija“ hält vorläufig unsere „Onega“. Gegenüber dem russischen Geschwader wird später auf der großen Röhre auch das deutsche Panzergeschwader vor Anker gehen, ausgenommen der „König Wilhelm“, der seines sehr großen Tiefganges wegen noch ein Stück weiter draußen bleiben muß.

Es ist allmählich fast 11 Uhr geworden. Je weiter die Zeit vorrückt, desto schärfer wird von allen Fest- und Privatdampfern Ausguck gehalten. Plötzlich heißt es: „Eine Rauchsäule in Sicht“, und richtig, deutlich ist sie zu sehen, und jetzt schon mehrere, drei, vier. Dahinter, mit größerem Abstand, sieht man noch eine ganze Anzahl aufsteigen; das sind die beiden Panzer-Divisionen; die vordersten vier Schiffe aber, allen voran die Hohenzollern und hinter ihr die Gefion, flankiert von zwei russischen Torpedoboote. Schnell dampfen die Schiffe heran. Die Kaiserstandarte auf der Hohenzollern kann man schon erkennen, und da blüht es auch schon in den äußersten Kronstadter Seeforts auf. Der Salut donnert herüber, den die deutschen Schiffe sofort beantworten. Die Hohenzollern hat die Linien der russischen Kriegsschiffe erreicht, die vorher bereits ihre Mannschaften in die Raen schickten. Jetzt blüht es bei ihnen an Bord auf und gleich ununterbrochenem Donnerrollen tönt der Salut ihrer schweren Geschütze, untermischt mit den Hurrahs der Matrosen, als nun die Hohenzollern, die Kaiserstandarte am Großmast, die russische Flagge am Fockmast, vorübergleitet. Das Ganze gewährt ein wahrhaft majestätisches Bild: hoch oben auf der Commandobrücke sieht salutierend Kaiser Wilhelm in der Uniform seines russischen Infanterie-Regiments, mit Stern und Band des Andreaskreuzes. Den Mannschaften jedes einzelnen russischen Schiffes entbietet Kaiser Wilhelm im Vorbeifahren den üblichen Gruß in russischer Sprache, dem sofort taktmäßig die Antwort folgte „Wir wünschen Euer Majestät Gesundheit!“ Zwei Stufen tiefer als der Kaiser steht auf der Commandotreppe der Commandant der Hohenzollern. Die Kaiserin ist nicht sichtbar.

Die deutschen Schiffe beantworten den Salut und blicken die russische Flagge; begeistert begrüßt das viel-

tausendköpfige Publikum von den Festschiffen und von dem Hafendamm aus mit Lärmschwenken und jubelndem Hurrah die Majestäten, während die mitgenommenen Musikcorps „Heil dir im Siegerkranz“ spielen. Raum ist die „Hohenzollern“ vor Anker gegangen, als auf der „Alexandria“ die Kaiserflagge sinkt, denn die russischen Majestäten, der Zar in deutscher Marine-Uniform und geschnitten mit dem Schwarzen Adler-Orden, die Kaiserin in matter Toilette, bestiegen, gefolgt von dem Großadmiral Großfürsten Alexei und dem deutschen Botschafter Fürsten Radolin, eine prächtige Rubergacht und fahren selbst zur „Hohenzollern“ hinüber zur ersten Begrüßung, entschieden auch ein Zeichen, wie herzlich die Beziehungen beider Herrscherhäuser sind.

An der „Hohenzollern“ angekommen, eilte Kaiser Wilhelm dem Zarenpaare die Halbtreppe hinunter entgegen, die Kaiserin Auguste Victoria, die ein cremefarbenes Kleid trug, folgte ihm bis zur halben Treppe. Die beiden Herrscher begrüßten sich mit mehrfacher Umarmung und Kuß auf's Herzlichste. Kaiser Wilhelm schritt sodann der Kaiserin Alexandra entgegen, küßte ihr die Hand und geleitete sie zur Kaiserin Auguste Victoria hinauf. Die beiden Kaiserinnen umarmten sich ebenfalls wiederholt auf's Herzlichste; beide Kaiser küßten den Kaiserinnen die Hand und wurden von diesen auf die Stirne geküßt. Zugleich stieg auf der „Hohenzollern“ neben der deutschen die russische Kaiserstandarte empor. Erst nach 20 Minuten sanken beide Standarten. Beide Kaiserpaare nebst dem Großfürsten Alexei und dem Fürsten Radolin wurden nunmehr zur „Alexandria“ hinübergerudert. Gleichzeitig landete dort auf einem deutschen Torpedoboote Prinz Heinrich an. Gleich darauf setzte sich die „Alexandria“ unter abermaligem Salut sämtlicher Kriegsschiffe und Forts nach Peterhof in Bewegung, wo sie gegen 1 Uhr unter dem Donner der Salutgeschütze eintraf.

Petersburg, 7. Aug. Bei der Begegnung der beiden Kaiserpaare überraschte der Zar den deutschen Kaiser, der sichtlich gerührt und hochbefriedigt war von dem überaus herzlichen und großartigen Empfang, mit der Ernennung zum Admiral der russischen Flotte. Bei der Vorstellung der Begleiter des Kaisers Wilhelm richtete der Zar sehr freundliche Worte an diese. Bei der gemeinsamen Fahrt nach Peterhof auf der Zarenjacht „Alexandria“ die neben der Zarenflagge die deutsche Kaiserflagge gehiebt hatte, wurde die deutsche Hymne gespielt. Begleitet von mehreren anderen Yachten dampfte

Das Schloß in Peterhof.

In dem für gewöhnlich so stillen „Großen Schloß“ in Peterhof ist mit der Ankunft der hohen deutschen Gäste wieder einmal so reges Leben eingezogen, wie ihn diese weniger prunkvoll eingerichteten, als historisch hochinteressanten Räume seit dem Hochzeitstage der Großfürstin Xenia, im August 1894, nicht mehr gesehen haben. Für die Mitglieder unseres deutschen Herrscherhauses knüpfen sich gerade an dieses Lustschloß der russischen Zaren eine Menge Erinnerungen. Schon seit mehreren Generationen haben hier die Prinzen wie die Könige von Preußen, und zugleich in ihnen die ersten drei Kaiser des neu erstandenen deutschen Reichs als Gäste des ihnen verwandten russischen Kaiserhauses gewohnt. In Peterhof verlebte unser unvergeßlicher Helldenkaiser Wilhelm I. als blutjunger Prinz Wilhelm bei seinem Schwager, dem Kaiser Nikolaus I. manche frohe Stunde. Hier machte sein Sohn, Prinz Friedrich Wilhelm, der spätere Kaiser Friedrich III., längere Zeit Rast, als er 1866 zur Krönung Alexanders II. nach Moskau ging, und die aus der Feder seines damaligen Adjutanten, des späteren Feldmarschalls Rolke, stammenden „Briefe über Peterhof und seine Umgebung“ betonen immer von neuem die ungemeine Herzlichkeit, mit der die russischen Majestäten ihren Gästen entgegenkamen.

Diese Gastfreundschaft brachte viele Jahre später Zar Alexander III. Kaiser Wilhelm II. entgegen, als dieser, gleich nach seiner Thronbesteigung 1888 und dann 1890 nach Rußland kam. Dieselben Räume, die einst sein Großvater, darauf sein Vater und nun schon zweimal er selbst im „Großen Schloß“ inne hatte, wird er jetzt wieder bewohnen, und zwar diesmal gemeinsam mit seiner Gemahlin, die zum ersten Mal Rußland besucht. Für den Prinzen Heinrich sind Gemächer in der Reserve-Abtheilung vorbereitet, und zwar sollen

es diejenigen sein, in denen die jungen russischen Großfürstinnen, deren Vermählung in Peterhof stattfindet, die letzten Stunden vor ihrer Hochzeit zubringen pflegen.

Die Räume des Kaiserpaars liegen auf der linken Seite des Schlosses. Wenn wir vorher die Palastrichtung als nicht besonders prunkvoll bezeichnen, so blicken wir an die mit kolossalem Luxus ausgestatteten Prunksäle anderer, beispielsweise der Petersburger und Moskauer Zarenpaläste. Wer die innere Treppe zum ersten Stockwerk emporsteigt und sich dann links wendet, gelangt durch ein Porträtzimmer — so benannt, weil 368 Bildnisse junger Mädchen und Frauen aus allen Theilen Rußlands, gemalt vom Grafen Rotari während einer Reise Katharina's II., seine Wände schmücken —, des Weiteren durch ein chinesisch eingerichtetes Zimmer in den Empfangssaal, in dem vier Bilder junger Damen ins Auge fallen. Es sind das die Portraits von zu Zeiten Katharina's preisgekrönten vornehmen Schülerinnen des Smolnastifts; darunter auch das eines Fräuleins Melidow. Es folgen mehrere kleinere Räume, unter denen in einem der Gemäldewandschmuck, die Kaiserin Elisabeth als Mädchen, als erwachsene Jungfrau und als spätere Kaiserin darstellend, besonders interessant ist.

Beim Betreten des nächsten Zimmers befinden wir uns in den für das deutsche Kaiserpaar bestimmten Räumen, beginnend mit zwei kleinern, aber sehr geschmackvoll ausgestatteten, in Violett und Himbeerfarbe gehaltenen Zimmern, deren Hauptschmuck wundervolle Porzellanvasen sind. Daran schließt sich ein in gemäßigtem Renaissance- und Rococo-Stil sich ungemein reich ausnehmendes Gemach. Die Wände, Vorhänge und Möbelbezüge zeigen in ihm denselben kostbaren Seidenstoff, dunkelblaue Blumenmuster auf hellem Grunde. Auf den Sesseln und Divans liegen mehrere Zoll hoch aufquellende Kissen, die mit den zartesten Daunen gefüllt sind. Die Fenster dieses Zimmers gehen auf den hintern Palastrgarten und den mit Holz-

pflaster versehenen Vorplatz der Hauptwache hinaus. Es folgt das in zarten Tönen gehaltene Schlafzimmer mit einem Alkoven, in dem das Bett steht, und an dessen Eingang ein mächtiger Porzellantrumeau, mit Spiegeln an den Seiten, emporragt; ungezählte Dosen, Schalen und Kästchen bedecken die Stagerden dieses Trumeaus. Das Schlafzimmer hat noch ein Hinterzimmer mit einem kleinen Boudoir.

Wenden wir uns, von dem eingangs erwähnten Portraitsaal aus, zu den nach der entgegengesetzten Seite laufenden Gemächern, so gelangen wir durch mehrere weniger bemerkenswerthe Räume in den Saal „Peter des Großen“, dessen eine Wand das berühmte Gobelins nach Steuben: „Zar Peter auf dem Labogasee Fischen das Leben rettend“, einnimmt. Des Weiteren zieren diesen Saal die Frisch'schen Bilder: Scenen aus der Seeschlacht von Tschesme, sowie die in Lebensgröße gemalten Bilder Peter des Großen, Katharina's I. und der Kaiserinnen Anna und Elisabeth, von Buchholz. Erwähnung mag hier noch finden, daß zur möglichst naturwahren Wiedergabe der Seeschlachtszenen der Sieger von Tschesme, Graf Orlov, seinerzeit eine seiner russischen Fregatten vor den Augen des Malers bei Stworno in die Luft sprengen ließ. Im Nebensaal hängen noch eine ganze Reihe dieser Seeschlachtsbilder. An ihn schließt sich der im Rococo-Stil gehaltene Kaufmannssaal an, der größte des Peterhofer Schlosses, und in ihm dürfte, eben seiner Größe wegen auch die Vorstellung der russischen Minister und Staatswürdenträger bei Kaiser Wilhelm stattfinden. Begibt sich dann später das hohe Paar durch die Flucht der vorgenannten nach der vordern Palastrfront hinausliegenden Säle in seine Privatgemächer so bietet sich ihm auf dem ganzen Wege ein entzückender Anblick auf den untern Park und durch die Simson-Terrasse auf das Meer dar. Beim Betreten der Privatzimmer aber wird der Blick Kaiser Wilhelms sofort auf eine seiner Ge-

die „Alexandria“ unter den Jubelrufen von Kriegsschiffen und den Vergnügungsdampfern aus, wo man beide Hymnen spielte, Lächer schwenkte und Hurrah rief, nach Peterhof. Beim Herannahen der „Alexandria“ ertönte von der Landungsbrücke der Ehrensalut und weit in die See hinaus leuchteten den kaiserlichen Gästen in goldenen Tüchern die Worte entgegen: „Imperatori et Regi Gaudeamus II. salve!“ Nach der Landung begrüßten das deutsche Kaiserpaar die russischen Großfürstinnen wärmstens und durch mehrfache Umarmungen.

Danach fand Cercle statt, wobei der Zar den Reichsfürst Hohenlohe und v. Bülow in ein längeres Gespräch zog. Bei Abschreiten der Front der Ehrenwache begrüßte Kaiser Wilhelm diese in russischer Sprache, worauf die Antwort entgegnete: „Der Herr gebe Dir langes Leben!“ Der Kaiser richtete auch Worte an einzelne Mannschaften. Bei der Wagenfahrt ins Palais folgten hinter den beiden Wagen mit den Kaisern und Kaiserinnen im dritten Wagen Prinz Heinrich mit dem Großfürsten Wladimir. Nach dem Dejeuner überbrachte Graf Murawjew dem mit der Führung der Geschäfte des auswärtigen Amtes beauftragten Votschaster Bülow Namens des Zaren das Alexander-Newski-Großkreuz. Auch dem Chef der Reichskanzlei, Bilmowski, und verschiedenen Mitgliedern der deutschen Botschaft wurden hohe Ordensauszeichnungen verliehen. Das deutsche Kaiserpaar äußerte immer wieder die hohe Genugthuung über den besonders innigen und schönen Empfang, der ihm von dem Zarenpaar bereitet worden ist.

Nach dem Familienfrühstück begab sich das deutsche Kaiserpaar nach der Villa Alexandria zum Besuch des Zarenpaares und besuchte sodann die übrigen Mitglieder des Zarenhauses.

Peterhof, 8. August. Das Galaprimahl war in dem herrlich geschmückten großen Saal des Palais für über 100 Personen gedeckt. In der Mitte der Hauptfront saßen die beiden Kaiserinnen. Rechts neben der Kaiserin Auguste Victoria saßen Zar Nikolaus, Großfürstin Wladimir, Prinz Heinrich; links von der Zarin Kaiser Wilhelm, Großfürstin Elisabeth, Großfürst Wladimir. Während der Tafel trank der Zar wiederholt freundlich dem Fürsten Hohenlohe, Herrn v. Bülow und dem deutschen Votschaster Fürsten Rodolin zu, während Kaiser Wilhelm dem Minister des Aeußern Grafen Murawjew und dem Kriegsmminister Bannowski zufrank. Kaiser Wilhelm hatte die russische Admiralsuniform angelegt. Zar Nikolaus und die Großfürsten erschienen in der Uniform ihrer deutschen Regimenter. Graf Murawjew und Finanzminister Witte hatten vor der Tafel die Insignien des ihnen verliehenen Schwarzen Adlerordens angelegt.

Während des Essens brachte der Zar einen herzlichen Toast auf das Wohl des deutschen Kaiserpaars aus. Er hob die guten Beziehungen, die zwischen den beiden Nachbarreichen bestehen hervor, die auch eine Bürgschaft seien für die Erhaltung des Friedens. Kaiser Wilhelm dankte später mit folgenden Worten:

„Ew. Majestät danke ich aus warmem Herzen, zugleich Namens Ihrer Majestät der Kaiserin, für den uns zu Theil gewordenen so herzlichen und großartigen Empfang und für die gnädigen Worte, womit Ew. Majestät uns so liebevoll willkommen heißen. Zugleich möchte ich insbesondere den tiefgefühltesten und freudigsten Dank Ew. Majestät zu Füßen legen für die erneute, mich so überraschende Auszeichnung, womit Ew. Majestät die Güte hatten, mich zu bedenken, durch die Einzeichnung in Ew. Majestät glorreiche Flotte. Es ist dies eine besondere Ehre, die ich in ihrer vollen Ausdehnung zu schätzen weiß, welche auch meine Marine in besonderer Weise mit auszeichnet. Ich erblicke in der Ernennung zum russischen Admiral nicht nur eine Ehre meiner Person, sondern einen neuen Beweis für die Fortdauer unserer traditionellen, innigen, auf unerschütterlicher Basis, begründeten Beziehungen, sowie

unserer beiden Reiche. Ew. Majestät unerschütterlicher Entschluß nach wie vor Ihrem Volke den Frieden zu erhalten, findet auch in mir freudigsten Widerhall. So werden wir miteinander, die gleichen Bahnen wandelnd, vereint dahin streben, unter dem Segen des Himmels die kulturelle Entwicklung unserer Völker zu leiten. Vertrauensvoll kann ich das Gelübniß erneuert in Ew. Majestät Hände legen — dabei steht, das weiß ich, mein ganzes Volk hinter mir —, daß ich Ew. Majestät bei dem großen Werke, den Völkern den Frieden zu erhalten mit ganzer Kraft zur Seite stehen und Ew. Majestät meine kräftigste Unterstützung auch gegen jeden Angriff gezeihen lassen werde, der versuchen sollte, diesen Frieden zu stören oder zu brechen. Ich trinke auf das Wohl des Kaisers und der Kaiserin!“

Die letzten Worte sprach der Kaiser russisch.

Politische Uebersicht.

• Wiesbaden, 9. August.

„Ein Rückblick auf die Ministerkrisis“ überschreibt die „Kreuz-Zeitung“ einen bemerkenswerthen Artikel, in dem sie den Nachweis zu erbringen versucht, daß der Rücktritt der beiden Minister von Bötticher und Frhr. von Marschall nicht, wie das häufig behauptet worden, auf Veranlassung der Conservativen erfolgt sei, sondern daß die Hoffnung auf einen infolge des Ministerwechsels etwa eintretenden Systemwechsel nur recht gering sei. Im Einzelnen führt das conservative Blatt aus, daß es Herr von Bötticher während seiner langen Amtszeit meisterlich verstanden habe, allen politischen Parteien gegen über eine strikte Neutralität zu beobachten. Den Vorwurf, über eine Stellung erschüttert zu haben, könne man gegen die Conservativen daher mit ebenso viel und ebenso wenig Recht erheben, wie gegen die Socialdemokraten. Erst das Vereinsgesetz brachte den Krug zum Brechen. Der Umstand, daß Herr von Bötticher in jener Reichstagesitzung vom 18. Mai auf die bekannten Ausführungen des Abgeordneten Richter, die sich gegen die allerhöchste Verleumdung richteten, keine Antwort fand, hat lediglich und ganz allein den Anstoß zu seiner Demission gegeben; das sollte von Niemandem zu bestreiten versucht werden. Nach einer kurzen Charakteristik der Nachfolger der Herren v. Bötticher und Frhr. v. Marschall zieht das conservative Blatt das Fazit aus diesen Personalveränderungen, indem es erklärt, daß die Hoffnungen auf einen Systemwechsel in recht engen Grenzen gehalten werden müßten. An eine Verlängerung oder simple Erneuerung der Handelsverträge sei ja nicht zu denken, solche Prolongirung würde der Reichstag nach den gemachten Erfahrungen niemals gutheissen. Aber die wichtigste Frage der Gegenwart ist die, was geschieht in den noch vor uns liegenden 6½ Jahren bis zum Abschluß der Handelsverträge? Könnte nicht wenigstens zu einer Revision der Handelsverträge, an deren Aufrechterhaltung weder Oesterreich noch Rußland ein Interesse hat, geschritten werden?

• Ein englisches Blaubuch.

Beim Schluß des englischen Parlaments ist ein Blaubuch über den englischen Handel mit den Colonien und über die ausländische Konkurrenz herausgegeben worden, das so heftig über die deutsche Konkurrenz klage führt, daß sich diese etwas zu Gute thun kann. Der Hauptzweck des Blaubuchs ist es jedoch, die Kündigung der Handelsverträge zu motiviren und das geschieht denn auch darin in echt britischer Manier.

• Der unzufriedene Amerikaner.

Wie aus New-York gemeldet wird, macht sich sowohl in der Presse als auch im Publikum eine heftige Bewegung gegen die jetzige Regierung bemerkbar. Dem Präsidenten Mac Kinkley wird der Vorwurf gemacht

durch seine Politik die Vereinigten Staaten mit den europäischen Nationen verfeindet zu haben, ohne dadurch den amerikanischen Handel und Gewerbe zu nützen. Auch die auswärtige Politik Schermanns wird getadelt. Seit Uebernahme des Postens durch ihn seien die Konflikte mit Japan, England, Spanien und Peru entstanden.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in seinem Druck: Nachdem der neue amerikanische Zolltarif als „Gesetz zur Beschaffung von Einkünften für die Regierung und zur Ermuthigung der Industrie in den Vereinigten Staaten“ unter dem 24. Juli Gesetzeskraft verlangt hat, ist durch den kaiserlichen Geschäftssträger in Washington gegen die Erhebung eines Zuschlagszolls auf Zucker in Höhe der im Herstellungslande gezahlten Prämie erneut schriftlich Verwahrung eingelegt worden.

Deutschland.

• Berlin, 8. August. (Hof- und Personalnachrichten.) Die Söhne des Kaisers und der Kaiserin reisen, wie aus Tegernsee gemeldet wird, am 10. d. M. von dort ab. Kronprinz Wilhelm und Prinz Eitel Friedrich begeben sich nach Plön, die jüngeren Prinzen nach Wilhelmshöhe. Gestern fand die Ueber- und Secebeleuchtung zu Ehren der Prinzen statt. Die Prinzen machten in letzter Zeit fleißig Ausflüge in die Umgehung von Tegernsee. — Prinz Albrecht von Preußen ist für einige Zeit nach Schloß Seitenberg, Kreis Habschwerdt, auf seine Herrschaft Seitenberg abgereiselt, während sich die Prinzessin Albrecht nach Schloß Hummelshain zu ihren Eltern, dem Herzog und der Herzogin von Sachsen-Altenburg, begeben hat, wohin Frau Prinzess Friedrich Carl von Preußen, die Schwester der Herzogin, ebenfalls in diesen Tagen von Dessau aus zu reisen gedenkt.

— Die Kaiserin Friedrich hat dem Berliner Central-Comitee für die durch Ueberschwemmung Geschädigten Deutschlands 3000 M. zugehen lassen. Bei der städtischen Hauptstiftungskasse wurden in den anderthalb Tagen seit Veröffentlichung des Aufrufs zu Gunsten der Ueberschwemmten schon 25 000 M. vereinnahmt.

— Der Oberpräsident von Schleswig-Holstein, Staatsminister v. Köller, hat Berlin wieder verlassen, um sich auf seinen Posten nach Schleswig-Holstein zu begeben.

— Der „Reichsanz.“ veröffentlicht das Gesetz betr. die Abänderung der Gewerbeordnung vom 26. Juli 1897. Das Gesetz tritt, soweit es sich nur um die zur Durchführung erforderlicher Maßnahmen handelt, sofort in Kraft. Der Zeitpunkt, mit dem das Gesetz im Uebrigen ganz oder theilweise in Kraft tritt, wird durch kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesraths bestimmt.

• Darmstadt, 7. August. Der Großherzog reist der „Darmstädter Zeitung“ zufolge heute Abend zu den Waaner-Ausführungen nach Bayreuth.

• Kiel, 7. August. Auf der Howaldtswerft ist soeben der große, für chinesische Rechnung gebaute Passagierdampfer „Shiping“ vom Stapel gelaufen.

• Wilhelmshaven, 7. August. Im nächsten Monat werden die Panzerschiffe „Baden“, „Bayern“ und „Württemberg“ in Dienst gestellt werden.

• Breslau, 8. August. Der hiesige Magistrat hat 100,000 Mark für die Ueberschwemmten in Schlesien bewilligt.

Ausland.

• Wien, 8. August. Neuerdings ist das Gerücht verbreitet, Ministerpräsident Graf Badeni werde zurücktreten und durch den Reichsfinanzminister Kalah ersetzt werden.

• Sofia, 8. August. Aussehen erregt eine Correspondenz aus Philippopol in dem der Regierung nahestehenden Journal „Sliven“

An einzelnen Stellen des Ringes dieser Meteore scheinen sich in dessen noch Anhäufungen von größeren Mengen der kleinen Körperchen zu befinden. Diese erscheinen uns, wenn sie in die richtige Stellung zur Erde und Sonne kommen, als Kometen. Eine solche Anhäufung war der Komet, den Tuttle im Jahre 1862 entdeckte, und der 14 Wochen lang sichtbar blieb. Er war ziemlich hell und bewegte sich nach der Berechnung von Oppolzer in einer elliptischen Bahn in 121½ Jahren um die Sonne. Bildet dieser Komet die einzige Anhäufung, so hätten wir in ihm den Ueberrest des ursprünglichen Kometen, dem der ganze Schwarm seine Entstehung verdankt, vor uns. Am 10. August 1866 kam die Erde mit dieser Anhäufung direkt in Berührung, es fielen daher an diesem Tage mehr Sternschnuppen als in anderen Jahren. Ebenso würden wir also im Jahre 1987 am 10. August wieder einen stärkeren Sternschnuppenfall zu erwarten haben. Da aber die Vertheilung der Körperchen immer gleichmäßiger wird, so dürfte diese Anhäufung bis dahin auch verschwunden sein — der Komet sich aufgelöst haben, und die Thränen des heiligen Laurentius fallen Jahr für Jahr mit nahezu derselben Häufigkeit — sich natürlich immer mehr vermindern, bis sie einst zu existiren aufgehört haben werden.

schenke an den Kaiser Alexander III. fallen, das von Salzmann gemalte Bild, die Ankunft des deutschen Gesandten im Jahre 1888 darstellend, das im Cavalierzimmer seinen Platz gefunden hat.

August-Meteore.

Nachdruck verboten.

Alljährlich in der Zeit vom 10. bis 13. August erblickt der aufmerksame Himmelsbeobachter eine größere Anzahl von Sternschnuppen, als sie sonst fallen. Alle diese Meteore scheinen von demselben Punkte des Himmels herzukommen, aus dem Sternbilde des Perseus, und deshalb werden diese Sternschnuppen die Perseiden genannt. Der Volksmund nennt sie auch wohl die Thränen des heiligen Laurentius, weil sie sich am 10. August einzustellen pflegen und dies der Tag dieses Heiligen ist.

Schon frühzeitig war beobachtet worden, daß regelmäßig an gewissen Tagen im Jahre Sternschnuppen in reichlicherer Zahl fallen; auch der Augustschwarm war schon lange bekannt, ehe man eine Erklärung für sein regelmäßiges Wiederkommen zu geben im Stande war. Erst der berühmte italienische Astronom Schiaparelli wies nach, daß wir in den Sternschnuppen die Ueberreste von Kometen vor uns haben. Diese bestehen darnach aus

lauter kleinen Körperchen, die durch die gegenseitige Anziehung zusammengehalten, gemeinsam ihren Lauf um die Sonne vollführen. Die Anziehung dieser kleinen Körper gegeneinander ist aber doch nicht groß genug, um sie bei der zuweilen enormen Geschwindigkeit, mit der die Kometen in der Sonnennähe durch den Weltraum dahin stürmen, zusammenzuhalten — eine Anzahl bleibt zurück und verfolgt nun selbstständig ihre Bahn um das Centralgestirn. So ist die Theilung verschiedener Kometen direkt beobachtet worden, der interessanteste von ihnen war der Bielasche, der nach seiner Theilung den Blicken sich entzog und nur in Gestalt reichlicher Sternschnuppen, die um die Zeit des 27. November fallen, wieder zur Erscheinung kam. Das dürfte das Schicksal aller Kometen sein — die allmähliche Auflösung, durch welche ihre kleinen Körperchen längs der ganzen Bahn sich zerstreuen.

Einen solchen Ring ziemlich gleichmäßig vertheilter Körper scheinen die August-Meteore zu bilden. Mit der Ebene, in der unsere Erde sich um die Sonne bewegt, bildet der Ring einen Winkel von 65 Grad und schneidet sie nahezu in dem Punkte, an dem sich unser Planet am 10. August befindet. Die kleinen Körperchen, die bei dieser Begegnung in die Atmosphäre einbringen, erhitzen sich durch die schnelle Bewegung, werden glühend und leuchten als Sternschnuppen auf.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungsanzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Miethsgesuche.

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern, unmöbliert, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. L. E. 90 an die Exp. d. Bl. 5596

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. einreichen. 285

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage

große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei auch Damen-Confection, billig zu vermieten durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36.

Herrschaftl. Wohnung.

Idsteinerstr. 3
In der, in grossem Garten gelegenen, Villa Rondinella die 1. Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlenaufzug u. m. per 1. October zu verm. 1799*

Villa (Pension)

in Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 16

in der 3. Etage auf October zu vermieten. 719

Albrechtstr. 41, II.

in eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Schloß) im Abbruch d. Wohn. zu verm. Pr. 1. Oct. zu verm. 146

Emserstr 65

best. von 6 Zimmern mit Zubeh. und Gartenbenutzung auf 1. Oct. oder früher zu vermieten. 428

Bismarckring 10

Hochleg. herrschaftl. Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Bad, kalte und warme Wasserleitung, Kohlenaufzug und reichl. Zubeh. auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder Kaiser Friedrich-Ring 23, part. 435

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Häfnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und Manfard zu vermieten. Näh. Spiegelgaden. 555

Helenenstraße 3

Beletage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, per 1. Oct. oder später zu verm. Näh. part. 566

Rheinstraße 26,

Gartenhaus, erste Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubeh. zu verm. Freie Lage. 566

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, in eine Wohnung von 4 schönen großen Zimmern, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten, eventuell sofort. Auskunft ertheilt

Wilhelm Beckel,

Weinhandlung, Adolphstraße 14, 1. Stock rechts. 539

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Oct. zu verm. Näh. Taunusstraße 1, 1. Borm. von 11-1 und Nachmittags von 5-6 Uhr. 570

Mittel-Wohnungen.

3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October, 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu verm. 1701*

Larkstraße 12,

3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October, 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu verm. 1701*

Adlerstr. 60

Best. part., 3 Zimmer und Küche ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Hartingstraße 1 bei D. Weis. 1705*

Blücherstr. 10

im Mittelb., 3 Zimmer und Küche auf 1. Oct. zu verm. 455

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 604

Feldstraße 22

eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. (eigener Abort) für 300 M. zu verm. 381

Frankenstraße 19

eine schöne Wohnung 3 große Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 555

Gustav-Adolfstraße

find sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubeh. preiswürdig zu vermieten. Näh. 442

Gustav-Adolfstr. 16

eine schöne Hochparterre-Wohn. von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näheres 1 St. d. Ank. 1552*

Hellmundstraße 2

schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfard und 2 Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. Hth. 1 St. 406

Hermannstr. 19

3 Zimmer, Küche, Manfard und Zubeh. (Closset im Abbruch), a. 1. October zu vermieten. 1686*

Hermannstr. 21

3 Zimmer und Küche und 2 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stock r. 504

Webergasse 48

3 Zimmer ebl. 4 Zimmer und Küche per 1. Oct. zu verm. 578

Weißstraße 9

1. Stock, 4 Zimmer, Küche, zwei Manfarden und Bleichplatz auf 1. October zu verm. 1681*

Wellrichstraße 8

find Wohnungen von vier, fünf und sechs Zimmern per 1. October zu verm. In der ersten Etage sehr passende Räume für einen Arzt oder Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 422

Dorfstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubeh. auf gleich oder später zu verm.

Karlstraße 28

Bordb. Part. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfard, 2 Keller auf 1. October zu verm. Näh. 1. St. 1 480

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-Wohnung, ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Oct. zu verm. Zu erfragen Part. 373

Kellerstraße 22

2 St., gegenüber der Bleiche, eine schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Oct. zu verm. 1770*

Kirchgasse 56

Parterre-Wohnung von 3 Zim. und Küche, auch als Werkstatt oder Lagerraum geeignet auf gleich oder später zu verm. 533

Vehrstraße

bessere Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh., desgl. Manfardewohnung zu vermieten. 1702*

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabschluß per 1. Octbr. zu vermieten. Näheres im Geladen bei Chr. Schiebeler. 364

Adlerstraße 36

1. Stock, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute auf 1. October zu verm. 431

Adlerstr. 50

2 Zim. u. Küche z. v. 521

Castellstraße 10

ist im Vorderb. eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Seitenbau 1 Zimmer und Küche, auf 1. October zu verm. 458

Emserstraße 40

1 Zimmer und Küche auf Oct. zu verm. 547

Feldstraße 22

eine Wohnung von einem großen Zimmer u. Zubeh. zu verm. 382

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderb. auf 1. Oct. zu verm. 365

Hellmundstraße 27,

Hth., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oct. zu verm. 515

Hermannstr. 17,

1 St. l., 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf Oct. 529

Hermannstr. 28

Hth., 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oct. zu verm. Näheres 1. St. d. l. 523

Hochstätte 10

Hth. Dachl., 1 Zimmer, Küche nebst Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. 572*

Römerberg 9/11

find sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich oder 1. Oct. zu vermieten. Näh. Philippbergstr. 10 Parterre. 47

Schwalbacherstr. 41

H. 1, 3 Zimmer, Küche und Manfard zu verm. 534

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Auskunft part. 568*

Stiftstraße 1

schöne Beletage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfard und Zubeh. auf Septbr. od 1. Octbr. zu verm. Näh. Part. 191*

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 9

Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. September zu vermieten. 541

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu vermieten. Näh. dortselbst. 298

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabschluß per 1. Octbr. zu vermieten. Näheres im Geladen bei Chr. Schiebeler. 364

Adlerstraße 36

1. Stock, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute auf 1. October zu verm. 431

Adlerstr. 50

2 Zim. u. Küche z. v. 521

Castellstraße 10

ist im Vorderb. eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Seitenbau 1 Zimmer und Küche, auf 1. October zu verm. 458

Emserstraße 40

1 Zimmer und Küche auf Oct. zu verm. 547

Feldstraße 22

eine Wohnung von einem großen Zimmer u. Zubeh. zu verm. 382

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderb. auf 1. Oct. zu verm. 365

Hellmundstraße 27,

Hth., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oct. zu verm. 515

Hermannstr. 17,

1 St. l., 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf Oct. 529

Hermannstr. 28

Hth., 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oct. zu verm. Näheres 1. St. d. l. 523

Hochstätte 10

Hth. Dachl., 1 Zimmer, Küche nebst Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. 572*

Taunusstr. 17

2. St., 3-Zim., Küche u. Zubeh. 460 M., per 1. Oct. z. verm. 1669*

Wellrichstraße 1

freisteh. Hinterbau, 3 Zimmer, Küche, Keller und Manfard für 280 M. jährlich, auf Sept. oder October zu verm. 1639*

Westendstr. 1, Bel.-Et.,

Wohnung von 3 Zimmern, Balkon und allem Zubeh. wegen Abreise sehr billig auf 1. Oct. auch früher, zu verm. 1630*

Karlstraße 39

find 3 Wohnungen von je zwei Zimmer und Küche 2 mit Abschl. und eine ohne Abschl. auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderb. part. l. 410

Vehrstraße 2

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. a. 1. Oct. z. v. 525

Ludwigstraße 2

(Neubau), Parterre-Wohn. von 2 Zimmern und Küche nebst Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Platterstraße 32, Parterre. 559

Ludwigstraße 11

eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. 285

Morikstraße 44

Hth., Frontspitzwohn., bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oct. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 545

Morikstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Römerberg 12

Frontspitzwohn., 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. Näh. Vorderb. 1. Stock. 514

Saalgasse 3

2 Zimmer, Küche und Keller für 1. August zu verm. 1618*

Schachtstraße 22

eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Oct. zu verm. 495

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubeh. an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderb. 2 St. 277

Schwalbacherstr. 55

Hth. 2 St., ist eine Wohn. von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Sept. oder 1. Oct. zu verm. Näh. Sdb. 2 St. 569*

Schwalbacherstr. 63

2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. 401

Steingasse 17

eine schöne Dachwohnung sofort oder später zu verm. 1604*

Steingasse 25

ist eine Dachwohnung auf Sept. oder Oktober, und 1 Werkstätte zu vermieten. 360

Steingasse 28

Hinterh. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Ab- schluß auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 31,

Hth., eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 441

Steingasse 36

2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 574*

Walkmühlstraße 30

1 Zimmer m. Küche, Part., und 2 Zimmer m. Küche in der Front- spise zu verm. 421

Walramstraße 35

1 St., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Okt. zu verm. 548

Walramstraße 37

eine Wohnung im Hinterhaus mit 2 oder 3 Zimmern u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 1556*

Webergasse 45

2 kl. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 527

Webergasse

eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 466

Näh. Römerberg 30, Laden.

Werkstätten etc.**Barbierstube**

Walramstraße 13 ist mit Wohnung a. 1. Okt. zu verm. Näh. im Speereisenladen 1025

Hellmundstraße 41**Werkstätte**

mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 395

Nerostraße 28

Große helle

Werkstätte

mit oder ohne Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 393

Stall. Keller etc.**Adlerstraße 56**

Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu verm. 213

Karlstraße 39

ist ein Bierkeller mit Parterre- wohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. I. 409

Webergasse 50

1 Flaschenbierkeller, eventl. als Waschküche zu verwenden, zu verm. 553

Bismarck-Ring 13**Parterreräum,**

geeignet für Bureau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres bei 452 Ph. Moog, Nerostr. 16.

Logis. Zimmer.**Adelheidstr. 87**

Hth. 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 7

Hth. 1 St. r., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 1768*

Albrechtstr. 11

ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermieten. 445

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Emserstraße 25

Schönes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 549

Feldstraße 22

Hth. p., erb. 2 anst. Arb. Kost u. Logis (Jeder 1 Bett). 1791*

Herrngartenstr. 10, 1,

3 große möbl. febl. Zimmer per 1. August od. später zu verm. 513

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Jahnstraße 36

2 St. r., ist eine möblierte Man- sarde zu vermieten. 6

Jahnstraße 36,

2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Villa**Leberberg 10**

in feinsten ruhiger Lage m. pracht- vollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7

2. Stock, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 315

Luisenstraße 37

schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 1564*

M. Wilhelmstr

1 eventl. 2 ruh. u. schön geleg. 1-stöckl. leere Zimmer mit sep. Eingang 1 St., straßenw., an gebild. Dame oder älter. Herrn preisw. abzugeben. Näh. Rhein- straße 11, Hof, 2. Tr. rechts. (1. Et. r. v. 12-3 Uhr.) 1803*

Mauergasse 35

2 ineinandergeh., sowie mehrere möbl. Zimmer zu verm. 1700*

Mauergasse 6

Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 290

Mehrgasse 18

erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis pro Woche 7 M.

Nichelsberg 9a

erhält ein anst. Mädchen gute Schlafstelle. Näh. daselbst 3 St. oder im Laden (Speereisenstraße)

Moritzstr. 47

Möbl. 1. r., gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten sof. zu verm. 518

Moritzstraße 72,

part. rechts, ein schön möbl. Zim. ver. sof. od. später zu verm. 530

Nerostraße 3

Möbl., möbl. Zim. zu verm. 522

Villa Aliza,

Leberberg 6, Schön möbliertes Zimmer, Süd- seite, mit und ohne Pension zu vermieten.

Platterstraße 58

part. I., gegenüber der Maria- Hilfskirche, febl. möbl. Zim. an einen best. Arb. zu verm. 1765*

Rheinstraße 48

möbl. Zim. zu verm. 517½

Röderstraße 19,

1. r., möbl. Frontsp.-Zimmer an Frau. zu verm. 1761*

Sedanstraße 6

Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Stiftstraße 24

Hth. Fris., erh. ein anständiger Arbeiter bill. Logis. 519

Taunusstr. 17

ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu verm. 577

Wellrißstraße 18

erhält ein anst. Mann Logis bei Frau Fuhr. 85

Wellrißstraße 19

1. St., febl. einfach möbl. Zim. an anständige Arbeiter sofort zu vermieten. 562½

Wellrißstr. 47

Hth. 2, ein schön möbl. Zimmer mit Kaffee, monatlich 12 M., zu verm. 550

Leere Zimmer.**Adlerstraße 56**

ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. 488

Jahnstr. 22

eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. part. 464

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Ein kleines**Parterre-Zimmer**

auf gleich zu verm. Näs. 546 Sedanstraße 9.

Schachtstraße 22

ist ein leeres Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 496

Westendstraße 3

Sib. 1 St., große heizb. Mans. billig zu verm. 1769*

Westendstraße 5

1 leeres Dachzimmer per 1. Aug. eventl. 15. Aug. zu verm. 319

Suchen Sie

eine Wohnung.

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt

Mohren-Cacao

aus der Fabrik von

A. L. MOHR, Altona-Bahrenfeld,
größte Cacao-Fabrik Deutschlands,

garantirt rein und in Geschmack, Nährwerth und Aroma gleichwerthig mit den theuersten Deutschen und Holländischen Cacao-Sorten.

Von Mohren-Cacao werden nicht, wie bei der Con- currenzwaare, verschiedene Qualitäten, sondern nur eine feinste Qualität

fabricirt zum Preise von

M. 1.40 pr. Pf. in ¼ u. ½ Pfd.-Packeten, M. 1.60 per Pfd. in ¼ Pfd.-Packeten.

Zu haben in Wiesbaden bei:

Fr. Alig, Rheinstraße 79.
G. Niefer, Dohlemerstr. 33.
D. Fuchs, Saalstraße 15.
J. Huber, Bleichstraße 2.
D. Fischer, Sedanstraße 2.
Ed. Böhm, Adolphstr. 7.
G. W. Weber, Bahnhofstr. 8.
D. Rees, Rheinstraße 63.
A. Alexi, Michelsberg 9.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
W. Jung Wwe., Adolphs- allee 2.
D. Borsalotti, Römerberg 2.
D. Eisert, Marktstraße 19a.
J. A. Müller, Adelheid- straße 32.
J. Minor, Schwalbacher- straße 27.
E. Wirth, Wellrißstr. 38.
G. Erb, Nerostraße 12.
Fr. Schmidt, Wörthstr. 16.
A. Nicolay, Karlstraße 22.
J. Wüde, Faulbrunnstraße 4.
W. Klingelthofer, Dranien- straße 50.
G. Rades, Moritzstraße 1a.
J. Meyer, Moritzstraße 24.
G. Brodt, Albrechtstr. 16.
H. Daybach, Wellrißstr. 22.
G. A. Schmidt, Helenen- straße 2.
A. Böker, Wörthstraße 1.
W. Blicke, Herrngartenstr. 7.
J. Haub, Mühlstraße 13.
J. Ottmüller, Nerostr. 14.
J. Praetorius, Kirchstr. 28.
G. Joru, Friedrißstr. 45.
H. Stuppeler, Dranienstr. 22.
W. Alers, Moritzstr. 37.
Ph. Klapper, Walramstr. 13.
G. F. Loh, Bleichstraße 8.
D. Zundel, Stiftstraße 18.
D. Fuchs, Saalstraße 2.
D. Arng, Römerberg 7.
G. Edel Wwe., Adlerstr. 7.
Chr. Müller, Adolphstr. 15.
F. Frankel, Südpark- Adolphstraße 9.
J. Arch, Schwalbacherstr. 1.
J. Hebig, Bleichstraße 4.
W. Weber, Wellendstr. 3.
J. Jäger, Hellmundstr. 58.
J. S. Gruel, Wellrißstr. 7.
Ph. Nagel, Arngasse 2.
G. Lang, Schwalbacher- straße 9.
G. Schick, Kirchstraße 49.
G. Müller, Feldstraße 22.
Chr. Kramer, Röderstr. 21.
L. Köster, Wellrißstraße 2.
G. Stamm, Delasprestr. 6.
A. Sannwald, Bismarck- ring 9.
J. C. Bürgener, Hellmund- straße 27.
A. Weber, Kaiser Friedriß- ring 2.
H. Mosbach, Kaiser Fried- rich-Ring 14.
Ph. Nisch, Karlstraße 30.
A. Pollath, Michelsberg 14.
W. Jumeau, Kirchstraße 7.
Ang. Engel, Hoflieferant, Taunusstraße 12.
D. Müller, Helenenstr. 22.
In Viebrich:
G. Reibhoffer, Kirchstraße 8.
J. Winkler, Armenstr. 11.
D. Steinhauer, Wies- badenerstraße 55.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „rothe goldener“

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per gr. O. Fl. M. 2.20, per ¼ Fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Dispensar.

Zu vermieten ein großer Laden

mit zwei Schaufenstern und großen Räumlichkeiten, in der Taunusstraße, durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Eckladen

für Speerei- und Flaschen- bierhandlung auf October zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bärenstraße 2**Laden mit Wohnung**

per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Hofbäckermeister Berger daselbst.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Röderallee 30, 2.

Laden,

9 Meter tief, per October zu vermieten. Zu erfragen 561

Kirchgasse 54, 2 St.**Laden,**

1 großer, heller, neu eingerichtet.

Herrmannstraße 6

Laden mit Wohnung front- heitshalber auf 1. Okt. z. verm. 514

Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli 1897 zu verm. Näheres Nerostr. 25 bei J. Sauter.

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh. bei Restaurant „Jos. Kautmann“.

Webergasse 16

ist ein

Laden

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 422

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

Hellmundstraße 41,**Laden**

mit kleiner Wohnung zu vermieten, Näh. daselbst. 373

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Etern und großem Paktraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh.

Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Striger. 46

Eckladen

Schöner großer

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Wengasse 7a

Entresol

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näh. bei Aug. Beckel, 286

Vereins-**Lokal**

für groß. Gesangsverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei 511

Saalgasse 38

Laden mit Ladenzimmer eventl. Wohnung zu verm. auf gleich oder per September 1898. Näh. bei Aug. Köhler. 571½

Mauritiusstraße 8

ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 91. 2 St.

Steingasse 28

ist ein mit bestem Erfolg be- triebene Uhrmachereiladen, auch zu andern Geschäft passend billig auf October zu vermieten. 346

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 184. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 10. August 1897.

Drittes Blatt.

Die Post

nimmt für die Monate August und September
zum Preise von einer Mark

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden
entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des
Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der
Postzeitungsliste.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

War das nicht ein metallischer Klang gewesen und ein hartes Knirschen, wie wenn sein Eisen an einem Widerstand aus ähnlichem Stoffe abgeglitten wäre? — Er untersuchte die Stelle, bröckelte die kaum angefeuchtete Krume heraus und — da hielt er mit einemmal ein winziges Schlüsselchen in der Hand.

Es war ein niedliches, feingearbeitetes Ding, wie es etwa zu einer Sparbüchse gehören mochte. Der Himmel konnte wissen, wie es in dieses Gefängnis-Commissärsbrot gekommen war. Der nachlässige Väter, der die Schuld daran trug, war vielleicht längst nicht mehr am Leben, sagte sich Olfers mit der Ironie des Galgenhumors; dieß Bröckchen konnte ja wahrhaftig schon mehrere Decennien in irgend einem Provianddepot geruht haben.

Dann begrüßte er das Schlüsselchen wie etwa der Schnobograph eine Karität aus fernem Landen. Es war doch ein Zeugnis, ein Gruß von der Außenwelt. Er legte es behutsam in sein Reißzeug auf dem Werttische — als ein Andenken.

Am andern Tage, als er mit der Lösung eines mathematischen Problems auf dem Papiere beschäftigt war, fiel sein nachdenklicher Blick zufällig wieder auf dieses zierliche Ding. Wieder erging sich seine Phantasie in allerlei Variationen der Zufälle, durch die ihm der Gegenstand zugeführt worden sein könnte. Dann ärgerte er sich, daß er sich mit dieser müßigen Tändelei den Kopf zerbrach, da er doch arbeiten wollte. Er riß sich von dem kindischen Gedanken spiele los und stürzte sich mit neuem Fleiße über seine Rechnung. Doch siehe, es dauerte nicht lange, da hatte seine Feder wieder, sein Blick suchte unwillkürlich den Schlüssel dort im Holzkästchen zwischen den Reißzeug-Handtheilen und endlich griff er kurz entschlossen danach, um ihn erst so recht eigentlich von allen Seiten zu besichtigen. Er rieb ihn an dem Ärmel seiner Sträflingschuba blank, mit an's Fensterchen und untersuchte die Construction des

Dinges, als handle es sich um die größte Merkwürdigkeit. Freilich belächelte er sich selbst bei diesem thörichtesten Thun, aber er war nun einmal bei der Arbeit zerstreut worden, und — wer weiß! sagte er sich dann mit einem melan-
cholischen Seufzer, vielleicht, ward ihm ja auch für all seinen Ersinderfleiß kein lohnenderer Erfolg zutheil, als — eben der Zeitvertrieb, den er bereits dadurch gefunden hatte.

Das Ende des kleinen Schlüssel war hohlgebohrt, aber verstopft — durch die Brodtrume jedenfalls. Olfers nahm einen Cirkel und ging mit einer Geduld und Sorgfalt, als triebe er das wichtigste Geschäft, diese Höhlung zu reinigen. Da zog die Stahlspitze plötzlich statt des Teigstopfens ein unendlich feines — Papier-
röllchen heraus, nicht länger als einen halben Centimeter.

Jetzt war der Eifer der weiteren Untersuchung wohl gerechtfertigt. Mit der Spitze des kleinen Fingers und dem Zirkelende rollte Oskar den Streifen auf — er hatte kaum die Breite eines Daumnagels, aber eine kunstfertige Feder hatte es doch verstanden, auf diesen winzigen Raum zwei Zeilen hinzukritzeln. Olfers mußte sie dicht an die Augen bringen, um die haarfeinen Buchstaben entziffern zu können. Ah — das war englisch!

The thing which this key is
opening appears later.

Er stieß einen Ruf athemloser Ueberraschung aus. War es möglich? Hatte er recht gelesen? Und noch-
mals prüfte er die merkwürdige Schrift und übersehte sich Wort um Wort davon, als ob er seinem Verständnis der fremden Sprache nicht recht zu trauen gewagt hätte:

The thing which this key is opening appears later: das Ding, das dieser Schlüssel öffnet, folgt später!

Und wie der Blitz kam ihm die Erinnerung an den Augenblick im Untersuchungsgefängnis von Wilna zugeflogen, wo ihm Einer der beiden Rikilisten vor dem Isprawnik — ebenfalls auf englisch — eine für einen vermeintlichen Gesinnungsgegnossen bestimmte Warnung zugeflüstert hatte.

„Lächerlich“, sagte er sich zwar gleich darauf. „Dasse-
 dich nicht von Deiner wunderlicher Phantasie narren. weil auch das da zufällig — englisch ist.“

Durfte er denn auch annehmen, daß der Inhalt dieses Zettelchens ihn anginge und überhaupt noch irgend eine lebendige Bedeutung hatte? Eine Laune des Zufalls hatte ihm den Schlüssel in die Hände gespielt, aber der Gegenstand, zu dem dieser Schlüssel gehörte, war wohl längst nicht mehr vorhanden oder hatte schon Gott weiß welche Bestimmungen erfüllt. — Das Beschreibteste war jedenfalls, gar nicht weiter daran zu denken.

Er zerriß den Zettel in Atome und warf den Schlüssel wieder in den Holzkasten, um ihn jedoch gleich darauf wieder hervorzuholen. Was da! Er konnte ihn immer-
hin besser verwahren, wäre es auch nur — eben als eingebildete Karität. Er schob ihn zwischen das Haden-
leder eines seiner Schuhe. Da hatte er ihn sich aus den

Augen geschafft, hatte ihn doch wohl aufgehoben und brauchte nicht immer daran zu denken.

Den letzteren Zweck sollte er aber damit keines-
wegs erreicht haben. Von der Minute an bildet der Schlüssel doch den Zielpunkt aller seiner Gedanken. Das Brod, das er empfing, wurde jezt jedesmal der peinlichsten Untersuchung unterworfen — es hätte sich ja noch so ein Zettelchen vorfinden lassen können — und so oft seine Thüre ging, um den Wärter oder einen der inspicirenden Commissäre einzulassen, pochte ihm das Herz voller Erwartung, als ob es möglich gewesen wäre, daß ihm einer eben jenes „Ding“ herbeibrächte, „das dieser Schlüssel aufschließen wird“.

Was half es, daß sich sein nüchterner Verstand immer jene Argumente wiederholte, mit denen er seine thörichte Einbildungskraft gleich anfangs zur Ruhe zu verweisen gemeint hatte; die eigenwillige Phantasie ließ sich nicht bändigen und gefiel sich immer wieder in den lächerlichsten Erwartungen. Er mußte endlich mit dieser „zweiten Stimme“ in seinem Innern pactiren. Gut, sagte er sich, nehmen wir an, das Ganze dient einem geheimnißvollen Plane und Du bist der Adressat jener Botenschaft! Wie kann sie in diesem Falle an Dich gelangt sein? Nur durch die Absicht eines Beamten — und wahrscheinlich ein's solchen, der unlängst mit der neuen Deportirten-Karawane von Tjumen herkam. Er stirbt also wirklich dies „Ding, das zu dem Schlüssel gehört“, und soll auch dies in Deine Hände gelangen, so könnte dies kaum anders als bei Gelegenheit einer neuen Escorte geschehen.

Diese Sträflingsescorten trafen aber um diese Jahreszeit gewöhnlich in Zwischenräumen von vier bis sechs Wochen ein; solange also war auch im besten Falle zu warten, bis sich „etwas Neues“ ereignen konnte.

Die nächsten Tage wurden Olfers nun zur ver-
zehrenden Qual; die Zeit schien ihm jezt langsamer als je zu verrinnen. Er befand sich in einem unaufhörlichen Fieber, ewig schwankend zwischen den unendlichen Hoffnungen und der absolutesten Hoffnungslosigkeit.

Endlich — zu Anfang des April — hörte er wieder denärm, der mit jeder Ankunft eines neuen Transportes verknüpft war; die hundert Stimmen der jammernden Unglücklichen, wie sie ihren Kerker begrüßten, das Waffentlirren und die zornigen Flüche der Aufseher und Gendarmen.

Jetzt steigerte sich Oskar's Erwartungsieber bis zur Unerträglichkeit. Die nächsten zwei Nächte genoh er kaum eine ununterbrochene Stunde des Schlafes auf seiner Holzpritsche, und raffelte der wohlbekannte Schlüsselbund des Wärters an seiner Thüre, so stockte ihm der Athem in der Brust.

Am dritten Tage trat ein neuer Aufseher in seine Zelle — aha, wieder Einer, der erst jüngst hierher ver-
setzt worden und mit dem letzten Transport eingetroffen

Neues aus aller Welt.

— Der Kaiser über seinen Unfall. Einer
Weltkurst österreichischer Touristen gegenüber hat sich der
Kaiser über den Unfall ausgesprochen, der ihn auf seiner
Reislandreise an Bord der „Hohenzollern“ betroffen hat.
Bei Anton Auerberg mit seiner Gemahlin, Baron
Friedrich Leitenberg und Robert von Schenk machten
mit anderen Touristen, zu denen auch der Erbprinz zu
Sachsen-Altenburg gehörte, eine Fahrt nach Spitz-
bergen, begegneten unterwegs der „Hohenzollern“ und
wurden vom Kaiser an Bord der Yacht geladen.
Kaiser Wilhelm trug eine blaue Brille und sagte zur Er-
klärung: „Nehmen Sie mir es nicht übel, daß ich Sie so
empfinde, aber mein Vetter Theodor hat mir sie an-
gekauft.“ — Auf den Unfall kam er mit folgenden Worten
zu sprechen: „Es kommt ein Unglück niemals allein, wir
sind an diesem Tage den armen Hahnke verloren. Ich
habe am Großmast auf dem Verdeck, da wird eine von
den Schnallen des Mastschubes los, es blies eben ein
starker Wind. Das Tau fällt mir auf den Kopf ins-
tade hinein, so daß ich sofort Nacht vor den Augen
habe. Der Schmerz war so heftig, daß ich glaubte, einen
Stein über den Kopf erhalten zu haben. Zum Unglück war
mein Leibarzt nicht an Bord, sondern betheiligte sich
an der Suche nach dem armen Hahnke.“ Im-Studir-
zimmer erzählte Kaiser Wilhelm, er arbeite eben an einem
Denkmale für Hahnke.

— Ueber die Toiletten der Kaiserin für

die Petersburger Reise schreibt der „Confectionär“: Die
Toiletten sind sämtlich durch die Kostbarkeit der Stoffe,
die Eleganz des Schnittes, die Sorgsamkeit der Nahe und
die Abwechslung in der Decoration und vielfach durch ganz
besonderen Geschmack ausgezeichnet. Sie sind es, die bei
den bedeutendsten Momenten der Reise, bei der Einfahrt,
bei Galafesten, beim Galahofball getragen werden sollen
und zu zeigen haben, daß gegenüber den durchaus fran-
zösischen Toiletten der russischen Hofgesellschaft die besten
deutschen Arbeiten gleichwerthig sind. Eine fliederfarbige
Seidentoilette, mit einer reich mit Perlen besetzten, in
Korsetform gearbeiteten Taille und einem saltenreichen
Rocke, dessen Rand mit überstikten, bligenden Spitzen-
auslagen bedeckt ist, wird übertroffen durch eine Seiden-
toilette aus rosafarbenem Damast mit reichem Schwer-
tillenmuster. Die Taille mit Krage in der Art der
Maria von Medici hat eine leichte Goldstickerei in
künstlerischer Linienführung und eine Garntrung aus
Goldspitzen, die mit Brillanten besetzt sind. Der Rock
dieses weithin wirkenden schweren Damastes ist absichtlich
ohne Verzierung gelassen. Sehr kostbar ist eine aus schwerem
Atlas hergestellte Hof-Balltoilette. Unter einem Ueberwurf
aus stellenweise durchbrochenem weißen Atlas ist in zartem
Rosa ein Atlasunterkleid. Die durchbrochenen Stellen sind
mit Cremespitzen, welche mit Brillanten überstikt sind, ge-
mustert. Eine Wolke von rosa Creppelisse umgibt den
Auschnitt der in ähnlicher Weise ausgestatteten Taille.
Diese Toilette ist von großartiger Wirkung. Nicht minder
effektiv ist die Besuchtoilette aus zartem Bladamasst mit

weißen Rebaillons, in welchen Rosenbüschel eingestickt sind.
Während Rock und Jacket aus diesem Stoffe sind, ist eine
weiße Atlasweste auf das Zierlichste und Reichste besetzt
mit Rosenbüscheln und Bladblättern in der feinsten Floch-
stickerei. Dieses Costüm erinnert in der Nachart ganz an
die Zeit Louis XVI. Die Stidereien dieser Toiletten
stammen aus dem Atelier der Vorsteherin der Düsseldorf-
Kunststickerschule, Frau Tina Frauberger, die Costümes
sind aus dem Atelier des Hoflieferanten Heinrich Schener
in Düsseldorf hervorgegangen.

— Ohnets Familienroman. Der glückliche
Verfasser des „Hüttenbesitzer“ und so vieler anderen er-
folgreichen und rührseligen Romane und Theaterstücke hat
wie das „Verl. Z.“ mittheilt, in seiner eigenen Familie
einen Roman erlebt, den er wohl kaum auf die Bühne
bringen oder im Buche erzählen wird. Leon Ohnet, sein
ältester Sohn, wurde, da er in Paris nichts lernen wollte,
einem Professor in Orleans zur Zucht übergeben. Der
neunzehnjährige junge Mann besserte sich jedoch nicht;
benn nach einiger Zeit entfloß er mit der Tochter seines
Lehrers. Er wollte sich nun angeblich in Paris auf die
Malerei werfen. Da ihm aber sein Vater jede Unter-
stützung entzog, mußte er seine Zuflucht zu einem Freunde
in Angers nehmen, der seine Eltern zu bestimmen wußte,
sowohl ihn als seine Geliebte zu beherbergen. Vater
Ohnet führte dieses heimliche Glück, und er ließ seinen
Sohn in der Anstalt für jugendliche Verbrecher in Meltray
bei Tours stecken. Leon Ohnet entfloß auch von dort und
erwarb eine Zeit lang sein Brod als Geselle eines Fuß-

war! Er herrschte den Gefangenen rauh an — etwas Anderes war Olfers auch schon längst nicht mehr gewohnt — und ließ sich von ihm seine Nummer nennen, als ob er die nicht schon von seinem Vorgesetzten, beim Antritt des Dienstes in der neuen Sparte, hätte erfahren müssen. Dann musterte er den Sträfling in seiner Kleidung, die schon defect genug geworden war.

„Du Schmierfink — warum begehrt Du keinen neuen Rock? Der Deine fault Dir ja schon vom Leibe herab!“

Olfers antwortete demüthig, er habe eine solche Bitte schon mehrmals gewagt, sei aber stets entweder kurz abgewiesen oder mit einem versprechen, das nicht gehalten wurde, abgefertigt worden.

„Nun — ich werde schon dafür sorgen, daß Du noch heute frische Kleidung erhältst. Ich dulde in meiner Abtheilung keinen solchen Schmutz!“

Olfers war dem Manne für diese Zusage, so wenig freundlich sie auch gegeben wurde, aufrichtig dankbar.

Und wahrhaftig — am Abend erhielt er nebst seiner Brodration ein Kleiderbündel durch die Klappe seiner Zellentüre hineingeworfen. Dabei fiel ihm sofort die ungewöhnliche Schwere des Packs auf, als es auf den hartgeklammerten Leinwandboden niederfiel. In höchster Spannung stürzte er darauf zu. War es endlich das, was er erwartete?

Mit hastigen Fingern löste er die Umschnürung des Bündels, das Hose und Hemd aus neuer Sackleinwand und einen besseren Ueberrock enthielt. Als er den letzteren vom Boden aufnahm, kollerte ein gewichtiges Etwas heraus. Olfers schloß wie ein Habicht auf seine Beute los! Da hatte er's — da hielt er's in Händen — ein schweres, massives Ding, eine eiserne Cassette ohne Zweifel — vom Umfang eines mäßigen Ziegelsteines, glatt und kantig und nur an den acht Ecken ein wenig abgerundet — er hatte sich im Nu davon überzeugt.

(Fortsetzung folgt.)

schmiedes, während sein Vater in seinem Schlosse Les Abymes bei La Ferté-sous-Jouarre als vornehmer Guts-herr residierte. Die Polizei entdeckte endlich den jungen Mann, den sein Vater nunmehr unter Kuratel stellen und wieder nach Metzray bringen ließ. Seine Geliebte suchte sich unterdessen in Paris als Näherin durchzuschlagen, geriet aber durch ihre Riechekunst in großes Elend. Wie die „Petite République“ behauptet, hat nun der Schriftsteller seiner illegitimen Schmiegetochter 5000 Franken unter der Bedingung an, daß sie sich mit irgend einem anderen Manne vermähle und dieser ihr Kind als das feintige anerkenne. Das Mädchen habe jedoch diesen Antrag mit Entrüstung zurückgewiesen.

— **Nachbarier.** Vor einigen Tagen wurde in dem Dorfe Frey, Kirchspiels Sittensen, ein eigenthümliches Fest gefeiert, das sogenannte „Nawerbeer“ (Nachbarier). Diese Sitte ist dort uralte. Sie besteht darin, daß jeder neue Einwohner des Dorfes, der Grund und Haus erwirbt, ein Fest geben muß, zu dem alle Dorfbewohner auch aus nahen Nachbardörfern eingeladen werden. Das Fest beginnt Abends; es wird Bier und Schnaps geschänkt; die Hauptmahlzeit besteht aus Hering und Brod. Nachdem diese eingenommen, findet allgemeiner Tanz statt. Der neue Einwohner hat mit der Frau seines nächsten Nachbarn den ersten Ehrentanz; dazu spielt die Musik das Lied: „So Du willst mir Namer wir'n muß Du me ol als Nachbar ih'n“ (ehren). Erst hiermit ist der neue Einwohner als Nachbar angenommen und genießt nun alle nachbarliche Hilfe etc.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil Aug. Peiter. Sammtlich in Wiesbaden.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

25—30 tüchtige

Pflasterer

nicht unter 19 Jahren, im Tagelohn gesucht.

Aug Birck u. E. Seewald,

4579

Hellmundstraße 2.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

**Leistungsfähige
Leinen-, Wäsche u.
Betten-fabrik**
sucht bei Hoteliers und Pen-
sions-Bes. gut eingef.

Agenten
zum direkt. Vertrieb ihrer
Artikel. 1780*
Off. mit nähr. Angaben
unter F. F. 63 postlagernd
Wiesbaden.

Zu sofort. Antritt
sucht eine 1. Hamburger Firma
(auch an kleinen Orten) 1305
resp. Herren

3. Vert. v. Cigarren an Wirthe,
Private etc. Vergt. R. 125 p. Mon.
od. hohe. Provision. Off. sub S.
1113 an H.L. Daube & Co., Hamburg.

Herren,

welche durch schlechten Geschäfts-
gang oder Unfall ihren Beruf
aufgeben mußten, finden ander-
weitig gute lohnende Stellung.
Off. u. A. a. d. Exp. d. Bl. 4587

Feuerver- sicherung.

Wir suchen für alle Plätze
Hessen-Rhauns geeignete Per-
sönlichkeiten, welche gegen Ge-
währung hoher Provision den
Abschluß von

Feuerver- sicherungen

bewirken. Bei entsprech. Leist.
evtl. Gehalt. Gest. schriftl. Off.
a. d. Gen.-Agent. der Thuringia
Frankfurt a. M. Kaiserstr. 46.

**Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.**
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:

- 1 Barbier
- 1 Buchbinder
- 3 Dreher Holzdreher
- 1 Gärtner
- 3 Hausburfchen
- 2 Knechte
- 1 Küfer
- 1 Sattler
- 2 Schlosser
- 3 Schmiede
- 1 Schneider
- 4 Schreiner,
- 4 Schuhmacher
- 1 Spengler
- 1 Tapezierer
- 1 Bergelber
- 2 Wagner
- 1 Schlosserlehrling
- 1 Dreherlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Kellnerlehrling
- 1 Wagnerlehrling
- 1 Radierlehrling
- 1 Glaserlehrling
- 1 Malerlehrling

Arbeit suchen:
4 Krankenwärter
3 Kutsher
3 Padirer
2 Maler
1 Maurer
1 Mechaniker
2 Tändler

Ein
**Schuhmacher-
gehülfe**

auf dauernde Arbeit gesucht.
W. Frohn,
Kirchhofsgasse 7.

585

Gesucht solider
Arbeiter
gegen hohen Lohn. Stell. dauernd.
1798* Helenestr. 1, 2, 1.

**Tüchtige
Grund-
arbeiter**

gesucht. Adam Tröster,
Feldstr. 25.

Jungen zu Hausburfchen ge-
verläßlicher sucht.
1745* Michelsberg 22, Baderlad.

Ein Hausburfchen sucht
Louis Schild,
Langgasse 3.

Bursche

gesucht. Oranienstraße 34,
Flaschenbierhandlung. 1776*

Ein Buchbinderlehrling
gesucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderrei,
Sedanstraße 13.

Ein
Lehrling
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Ed. Brecher, Droguerie,
Neugasse 12.

Ein
Schneiderlehrling
gesucht. Wilhelm Geisel,
Nerostraße 44.

Weibliche Personen.

**Arbeits-Nachweis
für Frauen**
im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
—
Telephon 19 —
bis Mannheim.

Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:
**Für Diensthöten und
Arbeiterinnen.**

Ein Mädchen für die Küche
(zum Koch) und als Haus-
mädchen nach Montenegro.

Herrsch., Restaur., bürgerl.
Köchinnen, selbst. Allein-
haus, Kinder- u. Küchenmädch.
für hier u. ausw., Putz-, Wasch-
und Monatsfrauen.

Abtheilung II:
Für bessere Stellen:
Persönte Buchhalterin, Lehr-
mädchen, Kinderwärterinnen,
Kindergärtnerinnen.

Ein properes
Dienstmädchen
welches auch kochen kann, gesucht.
a. Mauritiusstr. 8, 1. l.

Ein
Mädchen,
welches angebend im Kleiderm.
geübt ist und sich noch weiter
ausbilden will, gesucht. Näheres
Moritzstr. 7, Stb. 1. l. 1774*

Mädchen,
jüngeres, zum Ausfahren eines
Kindes für Mittags ges. Nabh.
Wellstr. 33, 2. r.

Volontärin
für den Laden gesucht. 1880*
Ch. Rücker, Rodes,
Römerberg 2/4.

Arbeiterinnen
finden dauernd lohnende Be-
schäftigung 489
Wiesbadener Staniol- und
Metallkapsel-Fabrik,
A. Flach, Karstraße 3.

Gesucht ein Mädchen
das selbstständig
kocht und alle Hausarbeit über-
nimmt. Nur solche mit guten
Zeugnissen wollen sich melden
568
Fischerstraße 5.

**Ein einfaches
Dienstmädchen**
für leichte Hausarbeit, welches
auch einige Gänge zu besorgen
hat, sofort gesucht. Dohmeimer-
straße 33, part. r. 1801*

Gutempfohlenes, kathol.
Alleinmädchen
per Mitte August od. Anf. Sept.
gesucht. 1732*
J. Dods, Bertramstr. 17, 1.

Ein braves
Mädchen
für den ganzen Tag in bürgerl.
Familie gesucht. Dasselbe muß
zu Hause schlafen können.
Wellstr. 30, 2. l.

Ein sauberes Mädchen
gesucht. Eintritt 15. August, auch
später. Rahstr. 2. 1704*

**Bureau
Germania,**
Frau Kraus, Häfner-
gasse 5,
sucht für sof. u. 15. Aug. perf.
u. fein bürgerl. Herrschaftsköchinnen,
Alleinmädchen, welches koch. kann,
in gute Stell. (20—25 M. Lohn),
12 gekochte Kinderfrau oder alt.
Kinderfrau zu 1 Kinde, 1
geköcht. Kinderf. zu 3 Kindern
für 20. Aug., 10—15 Mädchen
für jede Arbeit und 6 Küchen-
mädchen (hoch. Lohn).

**Ein einfaches
Dienstmädchen**
für leichte Hausarbeit, welches
auch einige Gänge zu besorgen
hat, sofort gesucht. Dohmeimer-
straße 33, part. r. 1801*

Gutempfohlenes, kathol.
Alleinmädchen
per Mitte August od. Anf. Sept.
gesucht. 1732*
J. Dods, Bertramstr. 17, 1.

Ein braves
Mädchen
für den ganzen Tag in bürgerl.
Familie gesucht. Dasselbe muß
zu Hause schlafen können.
Wellstr. 30, 2. l.

Ein sauberes Mädchen
gesucht. Eintritt 15. August, auch
später. Rahstr. 2. 1704*

**Bureau
Germania,**
Frau Kraus, Häfner-
gasse 5,
sucht für sof. u. 15. Aug. perf.
u. fein bürgerl. Herrschaftsköchinnen,
Alleinmädchen, welches koch. kann,
in gute Stell. (20—25 M. Lohn),
12 gekochte Kinderfrau oder alt.
Kinderfrau zu 1 Kinde, 1
geköcht. Kinderf. zu 3 Kindern
für 20. Aug., 10—15 Mädchen
für jede Arbeit und 6 Küchen-
mädchen (hoch. Lohn).

Stellengesuche
Männliche Personen.

**Herrschaftl.
Diener**
gewesener Offiziersb.,
gut empfohlen, sucht für
Mitte September ev. Oktob.
passende Stellung in seinem
Hause. 4557g
Stellen-Bureau „Germania“
Häfnergasse 5.

**Junger anständiger
Mann,**
gute Handschrift, kaufmännisch
gebildet sucht Stellung in irgend
welcher Branche. evtl. als Hilfs-
buchhalter für Hotel. Näheres
„Bureau Germania“
4557g Häfnergasse 5.

Ein junger verheiratheter
Mann
sucht in seiner freien Zeit Abends
und Sonntags Stelle zum
Cassiren oder andere Beschäftig.
Nabh. bei Adolf Müller,
Blücherstraße 6, Stb. 1. Stod.
1554*

Weibliche Personen.

Modes.
Eine angehende zweite
Arbeiterin
sucht Stelle zum 15. August od.
1. September.
Näheres in der Expedition ds.
Blattes. 1808*

Belgierin,
22 J. alt, welche 4 Jahre die
Bücher, Cassé, sowie französische,
deutsche und englische Correspond.
im elterlichen Geschäft (Maschinen-
fach) geführt hat, sucht ähnliche
Stellung. Off. unter M. B. 47
Brüderstr. (Nidi).

Mädchen
gefehten Alters, welches in allen
Hausarbeiten und in der feineren
Küche bewandert ist, sucht Stelle
als Haushälterin bei zwei Kindern
od. einem einzelnen Herrn. Off.
erbitte u. B. 171 an die Exped.
ds. Bl. 1807*

Frau
sucht für Morgens Monatsheft.
Hermannstr. 21, Dsch.

**Arbeits-Nachweis
für Frauen**
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
—
Telephon 19. —
Abtheilung I:
für Diensthöten und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen
Abtheilung II.
Für bessere Stellen:
Verkauferrinnen jed. Branche
Hausdamen, Gesellschafts-
rinnen, Lehrerrinnen, Kinderf., fr.
Bonnen, Stützen und Krank-
pfegeerrinnen.
Sprechstunde des Directes
im Vorstandszimmer von 10—
11 Uhr.

**Lehrerinnen-
Berein**
für
Nassau.
Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Sch.
Rheinstraße 65, 1.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

**Stern's
erstes und ältestes
Central-Bureau**
Goldgasse 6
empfiehlt und placirt Dienst-
personal aller Branchen.
Eine
Wittwe
sucht Beschäftig. im Kleiderm.
außer dem Hause bei bürgerl.
Ansprüchen. Nabh. Marktstr. 19.
Stb. 3 St. 178*

**Weiss-, Bunt- u.
Goldstickerei**
werden schnell angef., 2 Buch-
staben v. 6 Pfg., Monogramme
v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-
gasse 9, 3 Stiegen.

**Tüchtige
Schneiderin**
sucht Kunden in und außer dem
Hause. Sedanstr. 4, 7.

Costume
werden schön und billig ange-
fertigt bei
Margarethe Stäcker,
Frankenstraße 23, Borden.

Immobilienmarkt.

Gegen Absterben des Besitzers, Herrn Reg. und Saurath Reulke, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruggarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber

sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend

solid gebautes Haus mit Piederfall oder Vertramstraße, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

solide gebautes Haus mit

Piederfall oder Vertramstraße, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Wienstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an gr. Straße per D. H. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 24,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3 1/2 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolastraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Nibelberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Weimstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schiefer, Landstr. bei Diebich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremdenpension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, eventl. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Lärpferth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blinden-Schule billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelheidsstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Das Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Adelheidsstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Waldmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegzugs Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Wegzugs halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgasse sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbefall Eshaus in bester Lage, auch zur Erziehung eines Eshaus vorzüglich geeignet, zum Feldgericht. Lärpferth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Wegzugs. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Schieferstein. Wohnhaus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1504

Für Kapitalisten

lohnfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c. sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Vändereien etc. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Werkstätte, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Eshaus

mit Brod- u. Fein-Bäckerei, auch kann eine Wein-Wirtschaft eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existirt, bei 10-12000 M. Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Eine kleine Villa,

welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Bäder, für 42000 M. zu verk. durch **Schüssler, Zahnstr. 36, 2.**

Haus

für Kutscher, Fuhrleute, auch für jedes andere Geschäft passend, im oberen Stadttheil, für 80,000 M., bei 5000 M. Anzahlung, rentirt 1400 M., bei billiger Vermietung, frei. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Gastwirthschaft

mit großem Restaurationszimmer, Tanzsaal, groß. schattigen Garten (für 1000 Sitzplätze) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Dft. zu verpachten. Alles Näh. bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Haus

mit gangbarer **Wein- und Bierwirthschaft** (moderater Verbrauch 10-12 Hektol.) ist krankheitshalber, bill. z. verk. Off. u. R. H. 200 an die Exped. d. Bl. 5579

Zu kaufen gesucht:

Ein Haus

mit nachweislich gutem Colonialwaarengeschäft. Preis bis 120,000 Mark. Off. u. R. 167 an die Exped. d. Bl. 9

Ein Haus

zu kaufen gesucht in der Kirchgasse oder Friedrichstraße mit großem Läden, oder in welchem sich ein Laden einrichten läßt. Off. u. R. 165 an die Exped. d. Bl. 4

Friseur-Geschäft

in bester Lage, welches vier Gehäfen beschäftigt, mit Inventar und Waaren-Lager Krankheitshalber sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Für 23,000 Mk.

Landhaus

mit Stallung u. großem Garten, (passend für Milch-Anstalt, Spitzerei, sowie für Kutscher), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel gelegen, mit 5 bis 6000 M. Ang. sofort zu verk. Off. u. R. 167 an die Exped. d. Blattes. 605

Bauplätze

für kleine **Landhäuser** die Ruthe zu 130 M., (Gemarkung Wiesbaden) am stehenden Wasser. Pläne bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Läden, Werkstätten, Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch **Schüssler, Zahnstr. 36, 2. Stod.**

Landhaus

in Niederwalluf a. Rh., 6 große Zimmer und Nebengebäude, mit Obsthofen für 8000 Mark zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.**

Kohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh. Kohlegeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch **K. Frischeisen, Steingasse 31.**

Glänzende Wirthschaft

(Bierverbrauch 10-12 Hekt. wöchentlich) mit geringer Anzahlung krankheitshalber sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Gelegenheitskauf.

N-ue ruthe Prachtbetten mit 11. unbed. Zehl., mit sehr weich Reis. gef. Ober-, Unterbett in Kissen nur 10 1/2 M., best. 12 1/2 M. Prachtv. Hotelbetten 16 M. Dr. roth. roia Herrschaftsbetten nur 20 M. - Ueber 10 000 Familien haben solche Betten im Gebrauch. - Gleg. Preis. grat. Nicht zahlb. das Geld retour. 1266 **A. Kirschberg, Leipzig, Patientenstraße 5.**

Zu kaufen gesucht:

Ein Haus

in der Cranien-, Morin- od. Albrechtstraße, in welchem sich eine Kegelbahn einrichten läßt. Auch ist Käufer nicht abgeneigt, ein Haus mit Kegelbahn zu kaufen. Off. u. R. 166 an die Exped. d. Bl. 6

Zu verkaufen in Wiesbach ein zweistöckiges Haus

mit Seitenbau und Garten, in welchem schon mehrere Jahre Wirthschaft betrieben wird. Näh. im Verlag. 1718*

Für Gärtner.

Ein großer Garten mit Wohnhaus und Stallgebäude mit allem Zubehör, in Wiesbaden, nächst der Stadt gelegen, an einen tüchtigen Gärtner ganz oder getheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. 543 **Adelheidsstr. 87, v.**

Bauplätze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Ruthe zu 200 M., an der **Bierbacherstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Kleines neues Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stod u. 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Ritte Dogheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2%, stehen bleiben, zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.**

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstod 5 Zimmer, außerdem Badezimmer, Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64 000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Großes Haus

in erster Lage von **Biebrich**, nahe dem Schlosspark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Etr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85 000 M. zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstr. 9**

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinefleischerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen

Eines der ältesten Wiesbadener Mineralwasser Transportgeschäfte ist mit vollständigem Inventar und großem guten Kundenkreis preiswerth zu verkaufen. Offerten beliebe man unter N. 136 an die Expedition dieses Blattes zu richten. 4492

Villa in Niederwalluf,

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Ruggarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 60,000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Kurlage, die Ruthe zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Baumgrundstück

an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näh. durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Untere Adelheidsstraße

haben mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Gastwirthschaft

in Darmstadt, flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen Eshaus mit

3 Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Glänzendes Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.**

Villa

(Gemarkung Sonnenberg)
mit Weinberg und Obst-
garten sofort billig zu ver-
kaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur
Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit
mehreren Läden und Thor-
fahrt sofort billig zu ver-
kaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur
Goldgasse 6.

**Haus
mit Wirthschaft**

(gute Lage) verhältnißmäßig so-
preiswerth zu verkaufen, bei kleiner
Anzahlung. Offert. unter A. 142
an die Exped. ds. Bl.

**Haus**

4 Zimmer-Wohn., mit schönem
Hintergarten, nahe der Rheinstr.,
besonders für Beamten geeignet,
für 48000 Mk. mit einer Anzahl.
von 3-4000 Mk. zu verkaufen
durch Wilhelm Schüller,
Jahnstr. 36.

**Haus**

in der Steingasse mit Läden, Thor-
fahrt, Stallung, Garten für Fuhrleute. Speisereihändler,
Waschleute passend, für 33,000 Mk. bei 2500 Mk. An-
zahlung auf sofort zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der
Stadt, mit großem Weinkeller,
5 Läden, Thorfahrt, Stallung,
große Magazine. für jeden Ge-
schäftsmann passend, bei einem
Ueberschuß von 1800 Mk. z. vt.
Kaufensfr. Ausf. bei Joh. Phil.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

**Das
Immobilien-Geschäft**

von Karl Frischauf, Stein-
gasse 31 in Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von
Geschäftshäusern, Villen, Hotels,
Bauplänen, Ländereien, Ver-
mietungen von Läden, Herr-
schaftswohnungen etc. etc.

**Neues Haus**

mit besserer Bäckerei ist krankheits-
beihilfshalber sofort unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
Karl Dörner, Welltr. 33.

**Haus mit Wirthschaft**

und Werkstatt, 26-28 Hecto Bier-
verbrauch pro Monat, rentirt beinahe
die Wirthschaft frei, ist für 65,000 Mk.
zu verkaufen. Offerten unt. A. B. 7
an die Exped. ds. Bl.

**Gasthaus,**

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hecto
Bierverbrauch pro Monat, ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen
Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl.

Melzgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von
60,000 Mk. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15
Hecto. Näh. durch Karl Dörner, Welltr. 33.

Rentables**Haus**

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn.,
schöner Hintergarten, auch für
jeden Geschäftsmann geeignet,
abtheilungshalber für 42000 Mk.
mit 3-4000 Mk. Anzahl. zu
verf. durch Wilh. Schüller,
Jahnstr. 36.

60,000 Mk.

auf 1. Hypothek gef. Selbst-
darleihen wollen ihre Adresse u.
Nr. 183 in der Exped. ds.
Blattes niederlegen.

Ameiseneier

per Liter 70 Pfg. sind
täglich zu haben
Römerberg 20

Capitalien.**6000 Mark**

1. Hypothek zu 5% und eine
2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in
der Nähe von Wiesbaden, auf's
Land gesucht durch Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

15,000 Mk. u.**10,000 Mk.**

auf 1. od. gute 2. Hypoth., hier
Besitzthum, sof. anzuleihen durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

500-600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothekarische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag ds.
Blattes.

25000 Mk.

1. Hypothek nach lebhaftem
Städtchen i. Taunus gesucht.
Gefl. Off. unter Chiffre
D. an die Exp. erb. 5835

Weich edelstehender

Herr

würde einer jungen Dame, die
sich in Noth befindet, mit Rath
und That zur Seite stehen. Off.
u. W. 168 a. d. Exp. 1772

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2% zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Stern's**Hypotheken-Agentur,****Goldgasse 6**

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfeilt sich zur Vermittelung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

C. Brockmann's

weltberühmter phosphorsaurer

Futter-Kalk

unentbehrlich für jeden Viehstall sowie für kalk-
armen Boden. Enthält 35 pCt. durch die Magen-
säure leicht verdauliche Phosphorsäure. Garantiert chlor-
und arsenfrei.

Zubeziehen durch General-Depot für Nassau
und Hessen Drogerie Rothes Kreuz, Wis-
martring 3 (Inhaber Apotheker Ko. k.).

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, empf. billigst
u. feind. Preisconcurrent gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 1766

12,000 Mark

2. Hypothek, nach der Landes-
bank, auf's Land gesucht.
Auszug bei Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Hohe Hypotheken

keine Ortstage. Sens.
Wickert, Bodenheim. 5826

6500 Mk.

auf's Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht
Gefl. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1546

15,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2%,
auf sofort gesucht, 3000 auf e-
ste Hypothek, die Hälfte der Taxe,
zu 4%, auf's Land gesucht. Näh.
Auskunft bei Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Würfelsüder, unegal, 26 Pf. per Pfd.

Süder, Kölner 1a, in Broden 27 Pf. per Pfd.
Süder-Abfall, so lange Vorrath, 24 Pf. per Pfd.
Arnold-Süder, großkörnig, 28 Pf., bei 5 Pfd. 27 Pf.
Gebrannter Kaffee, rein schmedend, per Pfd. 100, 120-180 Pf.
Bruch-Maccaroni 36 Pf. per Pfd.
Stangen-Maccaroni 40 und 50 Pf. per Pfd.
Suppen- und Gemüse-Rudeln 24 bis 60 Pf. per Pfd.
Gebr. Korn 12 Pf., bei 10 Pfd. 11 Pf., Malz lose 16 Pf.
Schmalz, garantirt rein, 40 Pf. per Pfd.
Margarine 50, 60 und 75 Pf. per Pfd.
In Rübel 30 Pf. per Schoppen.
Lampenöl 35 Pf. per Schoppen.
Bestes Salatöl, rein schmedend, 40, 48 und 60 Pf. per Schoppen.
Gebacktes Leinöl, schnell trocknend, 35 Pf. per Schoppen.
Neue holl. Vorkäse 6 Pf., Dyd. 65 Pf.
Feinster Weinessig zum Einmachen, sowie sämmtl. Gewürze.

Jac. Huber,

Ecke Bleich- und Hellmündstraße.

Wer liefert Consumartikel billiger??

Garant. rein Kaffee gebr. R. 0.90, 1.-, 1.20 bis 2.-
Billigere Sorten 65, 70 u. 80 Pf. Kornkaffee bei 5 Pfd. 11 Pf.
Sog. Malzkaffee bei 5 Pfd. 15 Pf., Blaues Eich. Pack 4 Pf.
Kneipp's Malzkaffee bei 5 Pfd. 33 Pf., bei mehr billiger.
(Gratisbeigabe Pfeffer, Cabeln und Pfeffer)
Suppen- und Gemüse-Rudeln bei 5 Pfd. 18 Pf. bis 60 Pf.
guttuch. große Selterlinsen per Pfd. 12 Pf. (Gelegenheitsartikel)
Erbsen gesch. und Bohnen per Pfd. 12 Pf., bei 5 Pfd. 11 Pf.
Reis und Gerste per Pfd. 13 Pf., bei Mehrabnahme billiger.
La Wermelade bei 10 Pfd. 20 Pf. in kleinen Eimern.
La Margarine 50, 60 u. 75 Pf., Speisefett 35, 40 u. 50 Pf.
Vorzügl. Baumöl Schopp. 35, 40 u. 60 Pf., Rübel 20 Pf.
La Keruseife bei 10 Pfd. 19 Pf., Crystallfoda 10 Pfd. 35 Pf.
J. Schatz, Grabenstraße 3 und Röderstr. 19.
21 Erbenheim und Langenschwalbach.

Gebrauchte Möbel jeder Art

Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschrank,
Waschkommoden, Consolen, Kommoden, Nachtschränke, Sopha's,
Gallerie-Schränke, Verticows, Treilerspiegel, Sekretäre, vollst. und
einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchengeräth
u. dergl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, sowie ganze Ein-
richtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen.
Transport frei.

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten,
sich billig und schön einzurichten.

Großes Lager in guten neuen Möbeln.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsverleicherung.
A. Leicher, Adelsheidstraße 46.

Expedition und Druckerei-Comptoir

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

befinden sich jetzt

Ecke Marktstrasse und Neugasse.**Für jeden Raucher**

passend ist Harrsen's Pastoren-Blättertabak,
seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche
Qualität. 10 Pfd. M. 5.- 500 Stück Sumatra-
Cigarren M. 10.-
500 Stück „Ideale“ M. 14.-
500 Stück „Puro“ M. 15.-
Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bezahlt, muß Porto berechnet werden.
Um jeder Reclame mich zu entheben, versende zur Ueberzeugung
meiner Recclat auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten
gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht
entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal
bei Retoursendungen Auslagen erstatte.

W. Harrsen,

Dampfabrikfabrik Osnam. (Schleswig-Holstein.)
Firma gegründet 1883.

J. B. Willms, Wiesbaden

Telephon 544. 5 Welltr. 5. 418



Lager deutscher, englischer
und französischer

Parfümerien.

Stearin und Wach-
lichte.

Stärke, Soda, Bläuer-
wässer.

Bürstentwaren,
Schwämme u. Kämme.

Kern-, Harz- und Seifen-
Seifen.

Toilette- und Medizin-
Seifen.

weicher auf seine Verfolger noch zwei Schüsse abgab. Dem Advokaten gelang es, den Mörder zu stellen und zu überwältigen, worauf ihn die Polizei abführte. Der Mörder, der Solli heißt, ist 26 Jahre alt. Er ist in Barcelona einige Zeit Redakteur einer sozialistischen Zeitung gewesen.

San Sebastian, 9. August. Es verlautet hier, daß der Mord des Ministerpräsidenten Canovas durch italienische Anarchisten verübt worden ist.

Paris, 9. August. Die Blätter veröffentlichen den Vorlaut der zwischen dem Zaren und Kaiser Wilhelm gewechselten Etschreiben und bemerken, daß allgemeine Reden beweise, daß der Besuch lediglich nur als ein Akt der Höflichkeit anzusehen sei. Mehrere Blätter prophezeien, der Zar werde dem Präsidenten Faure gegenüber wohl eine wärmere Sprache führen.

Petersburg, 8. August. Der offizielle Wortlaut des Begrüßungs-Toastes des Zaren beim Galadiner ist folgender:

Die Anwesenheit Eurer Majestät und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin unter uns erfüllt mich mit lebhafter Freude, und es drängt mich, Ihnen meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Diese neue Kundgebung der überlieferten Bande, die uns verknüpfen, und der guten Beziehungen, die zwischen unsern beiden benachbarten Reichen so glücklich errichtet sind, ist zugleich eine kostbare Bürgschaft für die Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens, die das Ziel unserer beständigen Anstrengungen und unserer heißesten Wünsche bildet. Ich trinke auf die Gesundheit Eurer Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und ihrer ganzen erlauchten Familie.

Aus der Umgegend.

Wiesbaden, 7. August. In der vorgestrigen monatlichen Versammlung des „Evangelischen Kirchengesangvereins“ wurde u. a. beschlossen, das im nächsten Jahre dahier stattfindende 13. Jahresfest der „Evangel. Kirchengesangvereine im Konfessionsgebiet Wiesbaden“ als Fest der ganzen hiesigen evang. Gemeinde zu gestalten und den Kirchenvorstand sowie die sonstigen evangelischen Corporationen und Vereine hierfür zu interessieren.

Aus dem Landkreis Wiesbaden, 8. August. In der letzten Sitzung des Kreis-Ausschusses handelte die Regelung der Lehrergehälter im Landkreis Wiesbaden auf 1200 M., steigend in 9 Stufen mit je 150 M., die Wohnungsvergütung für die verheirateten Lehrer auf 250 M. und die für unverheiratete auf 150 M., ferner das Funktionsgeld für Hauptlehrer auf 150 M. Markt festgelegt worden sein.

Aus dem Rheingau, 8. August. Nachdem die kathol. Pfarrkirche zu Dettlich eine gründliche und tüchtige Renovation erfahren hat, ist nunmehr auch von dem Kirchenvorstand zu Dettlich eine recht namhafte Summe zur Verschönerung des dortigen Gotteshauses bewilligt worden. Sollte der bereit gestellte Betrag nicht ausreichen, sämtliche Kosten der geplanten Restauration zu decken, so ist bei dem opferwilligen Sinne der Gemeinde mit Sicherheit anzunehmen, daß das fehlende Geld durch milde Beiträge aufgebracht werde.

Dillingen, 8. August. Hier tritt im Herbst d. J. die „Hess. Baugewerkschule“ ins Leben.

Frankfurt, 8. August. Das Sommerfestmal wurde heute Vormittag auf dem Platz in den Anlagen vor dem Eichenheimer Thor mit dem üblichen Beistand entfaltet. Die wissenschaftlichen Vereinigungen und die Behörden hatten ihre Vertreter zur Feier entsendet und auch eine zahlreiche Zuschauer-

schaft fand sich ein. Außerdem war die letzte Trägerin des Namens Frau Wwe. Sommering (die Gattin des kgl. Hofraths des kgl. Hofraths) unter Musikdirektor Gieseler's Leitung sang einen von Rektor Lang verfassten Text auf die Melodie der „Weidenblätter“ „Nacht-Hymne“. Im Namen des Denkmal-Ausschusses hielt Sanis (als Rath der Stadt) die Gedächtnisrede. Bürgermeister Heuser nahm das Denkmal in die Obhut der Stadt. Dr. Knoblauch von der Sendebirgischen naturforschenden Gesellschaft, Ingenieur Hartmann vom Physikalischen Verein und Patentanwalt Hahler von der Elektrotechnischen Gesellschaft legten Kränze am Sockel nieder. Der Gesang „Die Hymnen rühmen“ schloß die Feier. Das Broncestandbild, nach Baumgarten'schem Entwurf von H. Petru ausgeführt und von Ch. Krenz-Rüchberg gegossen, zeigt sich auf dem hohen, gärtnerisch umrahmten Granitsockel in stattlicher Gesamtwirkung. Mehrere Sinnbilder, die den Beschauer näher anziehen, sind im Ganzen so geschickt angeordnet, daß sie den Eindruck der Hauptfigur nicht beeinträchtigen. Die Inschrift lautet auf der Stirnseite des Sockels: „S. Th. v. Sommering, Erfinder des elektrischen Telegraphen“ und auf der Rückseite: „Errichtet 1897.“

Frankfurt a. M., 8. August. Von einem Flurschützen wurden gestern auf der großen Wiese bei Eschersheim ein fein gekleideter Herr und eine Dame beobachtet, die sich zankten und längere Auf- und Abgänge plötzlich dem Ufer der Wieda zuschritten, in das Wasser sprangen und in den Wellen verschwanden. Alles Suchen nach den Leichen der Unbekannten, die anscheinend von Frankfurt gekommen waren, blieb bis jetzt erfolglos.

Unwetter und Ueberschwemmungen.

Berlin, 9. August. Ein gewaltiges Unwetter ging gestern Nachmittag unter schweren electrischen Entladungen über der Reichshauptstadt nieder. Das Unwetter war von einem schweren wolkenbruchartigen Regen begleitet, so daß die Kanalisationsleitung in ganz kurzer Zeit überfüllt war. Der Straßenbahn-Verkehr mußte theilweise eingestellt werden. In der Friedrichstraße riß das Unwetter einen Schornstein um, ohne daß Jemand verletzt wurde. Die Feuerwehr wurde mehrfach requirirt, um die Keller aus-zupumpen.

Dresden, 7. August. Der Hochwasserschaden wird ohne Einrechnung der Erneuerungskosten auf mindestens 70 Millionen Mark geschätzt. Bei der hiesigen Stadthausflut gingen für die Wasserschädigten bisher über 115,000 M. ein.

Gran, (a. d. Donau) 7. August. Die übermenschliche Arbeit des Militärs konnte die Stadt nicht vor der Katastrophe retten. Die Schuttdämme sind gerissen, das Wasser überflutet viele Straßen im Stadttheil Laban mannabwärts, dessen Bewohner flüchteten. Das Militär rettet, was möglich ist.

Neupfist, 8. August. Der Donaudamm ist gerissen. Ueber hundert Häuser stehen unter Wasser. Die Bewohner retten nur das nackte Leben. Die städtischen Wasserwerke sind ebenfalls überflutet. Budapest ist infolgedessen ohne Trinkwasser.

Brüssel, 8. Aug. In den nördlichen Provinzen Belgiens herrschen schwere Unwetter. Die Ernte ist größtentheils zerstört. 14 Personen wurden vom Blitz getroffen; 6 derselben getödtet. Mehrere Gebäude sind infolge Blitzschlages niedergebrannt.

Dame! In allen discreten Angelegenheiten (Verlobung, etc.) Helmsens Verlag, Berlin SW. 61. 4504

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren
kauft man recht und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.
Bitte Preise zu vergleichen.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostage-Vereins,
Paulbrunnstr. 1. Part.

MAGGI'S

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 9. August.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.	Bank-Aktion.
4. Reichsanleihe . . . 103,85	Deutsche Reichsbank . . 161,10
3 1/2. do. 103,65	Frankf. Bank 135,—
4. do. 97,65	Deutsche Eff.-W.-Bank . 117,30
4. Prov.-Consols . . . 103,90	Deutsche Vereins- . . 119,90
3 1/2. do. 104,10	Dresdener Bank 165,30
3. do. 98,15	Mitteldeutsche Cred.-B. . 115,40
5. Griech. 31,30	Nationalb. f. Deutschl. . 151,—
5. Ital. Rente 94,40	Pfälzische 141,70
4. Oest. Gold-Rente . 105,40	Rhein. Credit- 136,50
4 1/2. Silber-Rente . . . —	Hypoth. 173,70
4 1/2. Portug. Staatsanl. 36,—	Württemberg. Verbk. . . 150,40
4 1/2. do. Tabak-anl. . . 94,40	Oest. Creditbank . . . 313,75
5. Russ. Anl. 23,10	Bergwerks-Aktion.
5. Rum. v. 1881/88 . 101,20	Bochum. Bergb.-Ges. . . 193,50
4. do. v. 1890 90,90	Concordia 276,50
4. Russ. Consols . . . 103,—	Dortmund Union-Pr. . . —
6. Serb. Tabak-anl. . . —	Gelsenkirchener . . . 188,40
0. L.L.B. (Nisch-Pir.) . —	Harpener 197,50
4. St.-E.-B. H.-Obl. . —	Hibernia 199,50
5. Span. Russ. Anl. . 61,00	Kaliw. Aschersleben . 155,50
5. Türk Fund. 94,29	do. Westeregeln . . 195,50
5. do. Zoll- 97,50	Riebeck, Montan . . . 193,50
10. do. 22,35	Ver. Kön. und Laurab. . 173,—
4. Ungar. Gold-Rente 104,10	Oesterr. Alp. Montan . 116,—
4 1/2. do. v. 1889 . 104,90	Industrie-Aktion.
4 1/2. do. Silb. 87,16	Allgem. Electr.-Ges. . . 101,50
5. Argentinier 1887 . 71,50	Anglo-Cont-Guano . . 261,00
4 1/2. innere 1888 . . 59,73	Bad. Anilin- u. Soda . 75,50
4 1/2. Russ. 60,40	Brandel Binding . . . 462,50
4. Unif. Egypter . . 108,50	z. Essighaus 237,00
3. Priv. 103,50	z. Storch (Speier) . 134,83
5. Mexicaner Russ. . 95,60	Cementw. Heidelberg . 70,—
5. do. E.-B. (Teh.) . 91,90	Frankf. Trambahn . . 133,60
3. do. cons. inn. St. . 25,10	La Veloce Vorz.-Act. . 182,10
Stadt-Obligationen.	do. Stamm-Act. . 270,00
4. abg. Wiesbadener 101,90	Brauerei Elche (Kiel) . 114,70
4. 1887 101,60	Bielefelder Maschf. . . 112,00
4. do. v. 1896 . . . —	Chem. Fabr. Griesheim . 234,00
4. Stadt Lissab. . . 67,50	do. Goldenberg . . 161,—
4. Stadt Rom I/VIII . 94,12	Weller 256,90

Junger Hund
zu verkaufen.
Dänische Dogge wegen Abreise zu verkaufen.
1824* Adlerstraße 52 bei Schneidermeister.

Rechtliches Haus
(inkl. Stadtheil) Thorsahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3—4000 Mark zu verkaufen durch
Wilhelm Schüller, Kahnstraße 36.

Zum Verkauf in günstiger Lage
Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.
1804

Illustrirte
Deine Annoncen-Preis-Courante
Wilk. Riemannsche Fabrik
Berlin SW. 61. 4504

Bettunterlagestoffe
für Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt
Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.
6889

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal inserirt, sollte sich an die Annoncen-Expedition von
Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existierenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender etc. zu den constantesten Bedingungen besorgt Kostenberechnungen, Inseraten-Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch, Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Discretion.

Alleinige Inseraten-Annahme für „Lustige Blätter“, „Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrirte Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Patrinen u. Sandfänge
werden sofort entleert. Anmeldungen Wiesbacherstraße 18
Wauergasse 3/5, Bureau.
Abfuhrunternehmer August Ott sen.

Suppenwürze zu haben bei Carl Schütz, Kirchgasse 4.
Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm zu 25 Pfg., No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pfg., No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgeschaut.

„Marburg's Alter Schwede“
preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Belohnung leit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst werde man sich direct an
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Lebensmittel-Consumlokal,
der Firma **C. F. W. Schwanke,** Wiesbaden, Schwabacherstraße 49. **Telephon 414.**
Billige Bezugsquelle (bei den gangbarsten Artikeln fast nur En gros-Verkaufs-Preise) für die nothwendigsten Nahrungs- und Genussmittel in nur bester naturreiner Qualität, als: Getreide, Kartoffeln, Butter, Käse, Eier, Consum- und Fischweine, etc.
Detailverkaufspreise für nachbenannte Artikel fest:
Prima Limburger Käse, Alpenwaare, pro Pfd. 38 Pf.
Allerfeinsten vollsetzten niederrhein. **Malweidekäse** pro Pfd. 38 Pf.
desgl. vollsetzten echten **Goudakäse** pro Pfd. 80 Pf.
Extra prima echten **Emmentaler Schweizerkäse** pro Pfd. 80 Pf.
Prima Allgauer
Fett. **Bienenhonig,** sog. „Reichonig“, gar. „rein“, pro Pfd. 75 Pf.

Alte Colonnade.
Welt-Uhr-Ausstellung.
Erklärungen täglich:
Vormittags 10, 11 u. 12 Uhr. Nachmittags 3, 4 u. 1794*
6 und 7 Uhr.
Eintritt Sonntags 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Reichshallen-Theater.
16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hobliger.
Erstes
Specialitäten-Theater am Platz.
Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Range.
Anfang Abends 8 Uhr.

Nur 5 Pf.

Unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Raffin gold.
Trauringe
Reparaturen
das Stück von 5 Mk. an.
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
billigsten Preisen.
P. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Probieren Sie
KAPPUS-SEIFE
die allein echte
Kontinenz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikant
K. KAPPUS, Wiesbaden

**Wegen billiger
Ladenmiete!**
Nur 1 Mark
neue Feder
Cyb.-o. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Wingst, Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Dm. Gold- u. Silberarbeiter,
911 Römerberg 9/11.

Kesselspeisepumpe
zu verkaufen, Fr. Wagner
Rheinstr. 52.

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
verfendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaistr. 4.
Bestelle sende nur gegen Frei-
post, nicht postlagernd. 510

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
fendet
Gustav Graf, Leipzig.
Bestelle nur gegen Frei-
post mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Gummi-Waaren
von Paris. — Fste. Spezialität.
Bestelle nebst Prospekt über
Lage, Schuh gratis. 5486
W. Weller, Frankfurt a. M.

C. Hexamer,
Drav.-u. Präge-Anstalt
Herstellung von Siegeln u.
Wappstein aller Art. Große
Schablonen zur
Herstellung von
Wappstein-Apparate.
Hohe Burgstraße 10,
Laden.

Lehn's Klettendöl
zur Stillung u.
Erhaltung der
Haarwurzel, sowie zur Ver-
hinderung des
Ausfallens der
Haare.
Enthaarungs-
Pulver,
welches unbeschädigt Mittel-
haar zu erhalten zu haben bei:
H. Schmid, Drog., Langg. 3,
H. Schmid, Drog., Taunus-
str. 25, und Otto Siebert,
H. Schmid, Drog., Taunus-
str. 25, und Otto Siebert,

Unterricht.
Englische Conversation
12 W. durch Engländerin.
Victor'sche Frauenschule
2923 Taunusstraße 13.

Butter
9 Pfd. Molkerei-Schrahm-
Tafelbutter (das feinste, was
in Butter geliefert werden kann)
liefert frei durch die Post zu
Mk. 10 — J. Bilger, Ober-
schwäbische Central-Molkerei,
Dietrichstr. 16a. Bld. 1 Tr. 1.

Federn
werden schön und schnell ge-
traut
Kirchgasse 2, 3. St.

**Gemischte
Fruchtmarmelade**
(vorzügliche Qualität)
Flund 30 Pfg. bei Mehrab-
nahme billiger, für Wiederver-
käufer Specialpreise.
Conditorei Abler,
Taunusstraße 34. 564

Ueberall
an allen Orten werden tücht.
Aquisiteure gesucht oder
Geschäftsleute Agenturen
für Volksversicherung einge-
richtet. Nicht „Victoria“.
Offerten unter S. 4587 an
die Exp. 4587

**Schneider-
gehülfe**
sucht sofort Beschäftigung.
1819*
Helmundstr. 21.

**Ersttörende
Mumie**
lof. gef. Platterstr. 4, 1. 1820*

Herrschafthöfchen
nimmt Aufstellung an.
1818*
Friedrichstr. 28.

Aelt. Wittwe,
Achtin, sucht Kochausbülfsstelle
o. bessere Monatsst. Gute Empf.
sehen z. D. Ndh. Exped. 1813*

Mädchen,
im Schneider, Nägeln und allen
feinen Hausarbeiten gut bewan-
dert, sucht geeignete Stellung.
Ndh. Frankenstr. 10, 3. 1820*

**Eine tüchtige
Verkäuferin**
auf gleich gesucht. Conditorei
Abler, Taunusstr. 34. 591

Mädchen
gesucht. Steingasse 38, 2. L.
Dasselbe muß zu Hause schlafen
können. 1825*

**Ein Mädchen kann das
Nägeln**
gründlich erlernen. 1826*
Weilstraße 20, 410.

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürig, Küchenschrank, Verti-
keller, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneide-
tisch billig zu verkaufen.
450
Wellenstr. 31.

Wegen Umzug
werden Betten, Schränke, Plüsch-
garnitur, Sopha's, Tische, Stühle,
Oelgemälde, Spiegel, ein- u. zwei-
theilige, Bettstellen neu Mk. 15,
Dresde, Plüsch, Moquet, Barquent
usw. werden billig verkauft
A. Reinecker,
7 Schwalbacherstraße 7
Seitenban. 520

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert,
312b
Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391-27

**Billig
zu verkaufen:**
1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Komode, Waschkommode,
Consolen, Nachttisch, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Küchenschranke, Anrichte,
Klappbrett, Dreibein, Kaffee-
brenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

**Ein vollständiges
Bett,**
verschiedene Tische, Küchen-
schrank umgänglich billig zu
verkaufen. Dranienstraße 8,
2. Etage hoch. 583

Jeder Raucher!
der gut und billig rauchen
will, versuche meine
Cigarrillos.
500 Stück versende zu 8 Mk.
franco per Nachnahme oder
gegen Vorkaufsendung des
Betrages. 588b
Hermann Bismann,
Lich (Oberhessen).

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Ueber die Ehe“ wo zu viel
Kinderlegen. 1 Mt. Marken:
Siefta-Verlag, Dr. 13 Hambu rg

**Großes schönes
Fahnen-
schild**
billig zu verkaufen bei Krebs,
Langgasse 53, p. 576

Großer Ausstellkasten (für
Photogr. sehr geeignet) und
1 Gefestell mit Glas-
platten zu verkaufen. 1799*
Ch. Müller, Römerberg 2/4.

**Neue Sendung in
Büchlicher**
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden & 35 und 40 Pfg. per
Stück, Wisch- u. Staubtücher
zu 10 und 15 Pfg. per Stück,
Wasserfächer, & 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pfg. per Stück,
Dauertücher, & 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pfg. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktstr. 4.

Ein schöner Orlenander
(blühend) u. ein Vorbeerbaum
zu verkaufen
Friedrichstr. 14, Ndh. 1 St.
C. Glauß. 490

Geschloßpökel, Finnen,
Mittelfer, Santröthe, schnell
und radikal zu beseitigen Mk. 2.—
Sommerproben sicher und
gründlich zu entfernen Mk. 2.50.
Kranke gegen Briesmarken oder
Näse. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dank-
schreiben. **Reichei, Special.**
Hauptstr. 33. 199b

**TORF-
STREU**
in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

**Freigelegte
Wein-Käffer**
für Obstwein, sowie alle größeren
Käffer auf Lager, und Halbfüß-
Käffen Albrechtstraße 32. 342

**Ein nachweislich gut gehendes
Rasier- und
Friseur-Geschäft**
Krankheitshalber zu verkaufen.
Näheres i. d. Exp. 565

**Eine starke 1- und 2-spännige
Federrolle**
ist billig zu verkaufen. 459
Schwalbacherstr. 37.

**Guten
Mittagstisch**
erhalten junge Leute 1726*
Albrechtstraße 37, 1 St.

J. & G. Adrian
WIESBADEN
Comptoir-Bahnhofstr. 6.
Aufbewahrung u. Verpackung
Englische Bad- u. Toiletten-
Artikel, Bad- u. Toiletten-
Platz,
Sapient und Rollstühle,
von Riehl, Elberfeld, u. a. m.

Alte Möbel und nur
denkbare
Sachen kauft
K. Ney,
Hermannstraße 6.

Zimmerspäne
zu haben 540
Karlsruhe 44.

**Eine gut erhaltene
Kinderbettstelle**
mit neuer Sprungmatte sehr bill.
zu verk. Dranienstr. 11, Stb. 2
in guter Zugung zu verk.
Kasselerstraße 9. 1776*

Abonnement,
3. Rangall., im Hoftheater,
gesucht Off. unter 2. 169 an
die Exp. ds. Bl. 1786*

**Ein junger
Zughund**
sofort zu verkaufen. 1816*
Rheinstraße 72.

Gebr. Breat,
Patent-Maschinen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Neudorf i. Rhg.

Gesucht
12 15,000 Mark auf gute
Nachhypothek von einem vers-
mögenden Manne und pünktlichen
Zinszahler. Zwischenhändler ver-
boten. Offert. unter J. 172
an die Exped. ds. Blattes. 587

600 Mk.
gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

Wirtschaft!
Rentabl.
Haus
in Mainz
mit guter
Restauration
und Laden
zu verk. Ndh. bei L. Ehrhard,
Agent, Mainz, gr. Bleiche 38.

**Wirtschafts-
Gesuch,**
womöglich auf den Hefto,
von tüchtigen Fachleuten
sofort oder später, auch
auswärts, zu übernehmen.
Gefl. Off. unter N. 173
an die Exped. 1814*

Bäckerei.
Haus mit gutgehender
Bäckerei in guter Cur-
lage für 64,000 Mark
bei 6—8000 Mark An-
zahlung zu verkaufen.
Offerten an
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Adlerstraße 69
2. St. r., erhält ein an-
ständ. Mädchen Schlafstelle.

Helmundstr. 35,
Hb., V., erhält ein reinlicher
Arbeiter schönes Logis. 1817*

Marktstraße 11
Stb. 2, möbl. Zimmer mit guter
Koch für 40 Mk. pro Monat zu
verm. 1821*

Schachtstraße 20, Part.
findet ein älterer Herr bei einer
alleinstehenden jungen Frau schön
möblirtes Zimmer. 1823*

Elisabethenstraße 10
ist die Wei-Stage, bestehend aus
5 geräumigen Zimmern, Balkon,
Küche, Speisekammer, Zubehör
und Gartenbenutzung zum 1. Okt.
zu verm. Angewieser von 11—1
und von 5—11. 1809

Schachtstraße 20
Part., ein einfach möbl. Zimmer
zu verm. (im Abschl.) 1822*

Karlstraße 39,
Mittelbau, ist eine Wohnung mit
Abschl., bestehend aus 2 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf 1. Okt.
zu verm. Ndh. Vorderb. part. 1. 410

Adlerstraße 24
2 Zimmer und Küche auf 1. Sept.
zu verm. 590g

Adlerstraße 59
2 Zimmer, Küche und Zubehör,
pro Monat 15 Mk., per 1. Okt.
zu verm. 581g

Frei!
möbl. Zimmer
f. 1 od. 2 Herren,
mit od. ohne Kost
(prima Betten,
beste Kost). a
Luisenstraße 14,
F. 3 St. bei Meinhard.

Mauergasse 8
Stb. 2 St. rechts, erhalten 1—2
reinl. Arbeiter sch. Logis. 1809*

Dranienstr. 47
Stb. 3 St. hoch links, erhält ein
rl. Arbeit. Logis mit Kaffee, 1810*

Webergasse
eine abgeschlossene Wohnung, gr.
Küche und schönes Zimmer mit
Keller auf gleich oder 1. Oktober
zu verm. Näheres
Römerberg 30 im Laden.

Rheinstraße 43
Seletage, 9 Zimmer mit Balkon
und reichl. Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Ndh. 3. Stod. 580

Blücherstraße 6
ist die Wohnung in der 1. Etage,
bestehend in 3 großen Zimmern,
Küche mit Speisekammer (Closset
im Abschl.) Mansarde, 2 Keller
auf 1. Oktober zu verm. Preis
475 Mark. Ndh. baselst. 582

Frankenstr. 10
1 St. r., erhält ein junger Mann
Kost und Logis. 584

Laden
für ein Friseur-Geschäft zu
mieten gesucht
durch Stern's Vermietungs-
bureau, Goldgasse 6.

Ankauf
von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. Georg Jäger, Fisch-
graben 18. a

Fahrrad
(Pneum.) für 110 Mk. zu verk.
1776*
Steingasse 17, 1.

Jeder Versuch
wird Ihnen die Thatsache beweisen,
dass Schmitt u. Förderer
Weißer Metallputz
b. beste Pulvermittel für alle Metalle ist

**WEISSER
METALLPUTZ**
SCHMITT & FÖRDERER
Wahlershausen-Cassel
Bestes Pulvermittel der Welt
Preisgekrönt
Weißer Metallputz schmiert nicht,
reißt das Metall nicht an und erzeugt
sofort b. schönsten dauerhaftesten Hochglanz.
Nebenall künstlich!
Schmitt & Förderer
Wahlershausen-Cassel.
Generalvertreter für Wiesbaden
und Umgegend **Carl Lange-
dorf**, Herrngartenstraße 35.

Preisgekrönt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.



Zuntz Java-Kaffee

Unübertroffen in Wohlgeschmack
Reinheit und Kraft!
zu haben in den besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.

Badhaus zum Goldenen Ross, Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.
Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk., Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. per Woche. Pension. 3829

LIEBIG

Company's FLEISCH-EXTRACT

ist in jeder guten Küche unentbehrlich. 533b
Man besichte den blauen Namenszug J. v. Liebig.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden

Mittwoch, den 11. August d. Js., Abends 9 Uhr
in unserem Vereinslokal „Zum Krokodil“, Luisenstrasse
ausserordentliche

Generalversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Wiederholte Beschlussfassung über die Erlangung der Rechte einer jurist. Person.
- 2) Aufhebung der alten Statuten.
- 3) Beschlussfassung über die neuen Statuten.
- 4) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiche Betheiligung bittet
4530 Der Vorstand.

August Poths, Liqueurfabrik

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg.)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.		Flasche.
Cognac.		M. Pf.
Deutscher	1	50
Französischer	2	50
"	3	50
"	4	50
" alt	6	50
" sehr alt	7	50
"	12	—

Zauber-Soirée Mellani

oder

Einige Stunden im Reiche der Wunder
Dienstag, den 10. u. Mittwoch, den 11. August,
Abends 8 Uhr,

in

großen Saale der „Logo Plato“, Friedrichstr.
Grand Elite-Zauber-Soiree

gegeben von Herrn Prof. Mellani.

Royal-Illusionist-Prestdigitateur par Excellence.

Aufführung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Nummerirter Platz 3 M., 1. Platz 2 M., 2. Platz 1 M.,

Stehplatz 50 Pf.

Billetverkauf von heute an bei Juracy & Hensel's
Nachf., Langgasse 43. 1788*

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Wehren; für den Inseratenteil: August Peiter.



Sie finden
Kinder-
wagen,

Pat. Kinder-
Stühle,

Kinder-
Sportwagen

ausserordent-
lich billig
und in grösster
Auswahl im

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48. — Telephon 309.

Besonders vorthellhaft: Ein Kinder-
wagen in neuester Facon, fein gefedert, zu Mk. 20,
mit Gummirädern Mk. 27. — Sportwagen in
ca. 30 Sorten von Mk. 6 an. — Pat. Kinder-
stühle zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Closet
einrichtung und Spieltisch, gleichzeitig Fahrstuhl,
fein bambusartig gedreht u. lackirt von Mk. 6 an.

Tokayer-Sanitätswein

(auf Reinheit amtlich controllirt.)

Zu haben in Original-Flaschen bei Jacob Helbig
Blücherstrasse 4, Adolf Schleifer, Colonialwaaren in
Eppstein. 515

Zum Ansetzen

empfehlen

Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10 | incl. Glas
Ia Nordhäuser " " " 1.—

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35

Comptoir im Hofe.

4331

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlen sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichern bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.

Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12

Die beste Wäsche

aller gleichartigen Fabrikate.

Kronen-Wäsche.

Blendend weiss,

dauerhaft

und hervorragend

Billig.



Kronen-Wäsche.

Kragen

in allen Façons

kosten

per 1/2 Dtzd. 2.30
Mk.

das ganze Dutzend Mk. 4.50

Manschetten

in allen modernen Façons.

Illustrierter Catalog gratis und franco.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.